



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

**Staatssekretariat für Migration SEM**  
Sektion Analysen

**Public**

Bern-Wabern, 22. Januar 2020

---

# **Focus Kosovo**

## Häusliche Gewalt

---

### **Haftungs- und Nutzungshinweis zu Quellen und Informationen**

Die Länderanalyse des Staatssekretariats für Migration (SEM) hat den vorliegenden Bericht gemäss den gemeinsamen [EU-Leitlinien](#) für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer und auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter Informationsquellen erstellt. Sie hat die zur Verfügung stehenden Informationen mit grösster Sorgfalt recherchiert, evaluiert und bearbeitet. Alle verwendeten Quellen sind referenziert. Dessen ungeachtet erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es erlaubt auch keine abschliessende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf einen bestimmten Flüchtlingsstatus oder auf Asyl berechtigt ist. Wenn ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation in diesem Bericht keine Erwähnung findet, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder dass die betreffende Person oder Organisation nicht existieren. Die Inhalte sind unabhängig verfasst und können nicht als offizielle Stellungnahme der Schweiz oder ihrer Behörden gewertet werden. Die auszugsweise oder vollständige Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung dieses Berichts unterliegt den in der Schweiz geltenden Klassifizierungsregeln.

### **Clauses sur les sources, les informations et leur utilisation**

L'Analyse Pays du Secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) a élaboré le présent « Focus » dans le respect des [Lignes directrices de l'UE](#) en matière de traitement et de transmission d'informations sur les pays d'origine. L'Analyse Pays a, recherché, évalué et traité toutes les informations figurant dans ce document avec la plus grande vigilance. Toutes les sources d'informations utilisées sont dûment référencées. Cependant, ce document ne prétend pas à l'exhaustivité. Si le rapport ne mentionne pas un événement, une personne ou une organisation déterminé(e), cela ne signifie pas forcément que l'événement n'a pas eu lieu ou que la personne ou l'organisation n'existe pas. L'Analyse Pays a produit ce document de manière indépendante et son contenu ne doit pas être considéré comme une prise de position officielle de la Suisse ou de ses autorités. Il n'est pas davantage concluant pour décider du bien-fondé d'une demande de statut de réfugié ou d'une demande d'asile particulière. Par ailleurs, ce rapport est soumis, tant dans son utilisation, sa diffusion et sa reproduction partielle ou intégrale, aux règles de classification en vigueur en Suisse.

### **Reservation on information, its use, and on sources**

This report, written by Country Analysis of State Secretariat for Migration (SEM), is in line with [the EU-Guidelines](#) for processing Country of Origin Information. The report draws on carefully selected sources; they are referenced in the report. Information has been researched, analyzed, and edited respecting best practices. However, the authors make no claim to be exhaustive. No conclusions may be deduced from the report on the merits of any claim to the well-foundedness of a request for refugee status or asylum. The fact that some occurrence, person, or organization may not have been mentioned in the report does not imply that such occurrence is considered as not having happened or a person or organization does not exist. This report is the result of independent research and editing. The views and statements expressed in this report do not necessarily represent any consensus of beliefs held by the Swiss government or its agencies. Using, disseminating, or reproducing this report or parts thereof is subject to the provisions on the classification of information applicable under Swiss law.

**Fragen/Kommentare, questions / commentaires, questions/comments:**

[coi@sem.admin.ch](mailto:coi@sem.admin.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Fragestellung</b> .....	<b>4</b>
<b>Kernaussage</b> .....	<b>4</b>
<b>Main findings</b> .....	<b>4</b>
<b>1. Quellenlage und Begriffe</b> .....	<b>5</b>
1.1. Definition von häuslicher Gewalt .....	8
1.2. Datenlage.....	9
<b>2. Häusliche Gewalt im gesellschaftlichen Kontext des Kosovo</b> .....	<b>10</b>
<b>3. Gesetze</b> .....	<b>11</b>
<b>4. Staatliche Akteure</b> .....	<b>13</b>
4.1. Polizei: Strukturen und Instrumente.....	14
4.2. Staatsanwaltschaften und Gerichte: Instrumente und Urteile .....	16
4.3. Zentren für Sozialarbeit (Centres for Social Work, CSW) .....	19
<b>5. Schutzeinrichtungen (Shelter)</b> .....	<b>20</b>
5.1. Pristina .....	21
5.2. Ferizaj/Uroševac .....	22
5.3. Mitrovicë/Mitrovica (Südteil der Stadt) .....	22
5.4. Gjilan/Gnjilane.....	23
5.5. Prizren .....	24
5.6. Gjakovë/Đakovica .....	25
5.7. Pejë/Peć .....	26
5.8. Novobërdë/Novo Brdo.....	26
5.9. Zupče/Zupçë .....	27
<b>6. Was kommt nach dem Frauenhaus?</b> .....	<b>28</b>
<b>7. Kommentar / Bewertung</b> .....	<b>29</b>
<b>Anhang Karte der Schutzeinrichtungen</b> .....	<b>30</b>

## Fragestellung

Der vorliegende Bericht beantwortet folgende Fragen:

- Wie verbreitet ist häusliche Gewalt im Kosovo?
- Welche Massnahmen unternimmt der Staat dagegen?
- Welche Unterstützungsangebote bestehen?

## Kernaussage

*Häusliche Gewalt ist auch im Kosovo weit verbreitet – in allen Landesteilen und in allen ethnischen Gruppen. Am häufigsten sind in dieser Reihenfolge: Formen von verbaler / psychologischer Gewalt vor physischer, wirtschaftlicher und sexueller.*

*Die Gründe sind vielfältig und denjenigen in westeuropäischen Ländern vergleichbar, auch wenn im Einzelfall kosovo-spezifische Faktoren eine Rolle spielen können.*

*In mehreren Etappen haben die Behörden mit massiver internationaler Unterstützung die Gleichberechtigung von Frauen, die Anti-Diskriminierung und die Vorgehensweise bei häuslicher Gewalt gesetzlich geregelt und der Gesetzgebung in westeuropäischen Ländern angeglichen.*

*Die Bekämpfung der häuslichen Gewalt ist institutionell und organisatorisch von der höchsten Stufe, der Regierung, bis in die einzelnen Gemeinden verankert. Ein nationaler Koordinator zum Schutz vor häuslicher Gewalt erstattet der Regierung des Kosovo regelmässig Bericht. Weitere staatliche Akteure sind jeweils aus einer Frau und einem Mann bestehende spezielle Polizei-Teams, Staatsanwaltschaften und Gerichte sowie die lokalen Zentren für Sozialarbeit (Centres for Social Work, CSW). Viele in diesem Bereich tätige Personen, namentlich auch die Polizeiangehörigen, haben spezifische Ausbildungen und Schulungen mit Pendanten westeuropäischer Länder absolviert.*

*Die Schutzeinrichtungen (Shelter) werden von lokalen NGOs betrieben und von kommunaler / staatlicher Seite in unterschiedlicher Weise unterstützt. Die früheren temporär bestehenden Finanzierungslücken scheinen mit der Aufnahme einer ständigen Kreditlinie im Frühjahr 2019 behoben worden zu sein.*

*Alle Frauenhäuser nehmen Angehörige aller ethnischen Gruppen auf – auch Ausländerinnen mit kosovo-albanischem Hintergrund. Das erste offiziell multiethnische Frauenhaus, gedacht und geplant für Kosovo-Serbinnen aus allen Regionen des Kosovo, wurde im Februar 2019 in Novo Brdo/Novobërdë eröffnet. Ein weiteres wird im Juni 2020 im Norden in Betrieb genommen werden.*

*Das Kosovo Women's Network publiziert in Zusammenarbeit mit anderen internationalen und lokalen NGOs regelmässig Studien zu häuslicher Gewalt und anderen frauenspezifischen Themen. Die Organisation trägt das Thema auch mittels Ausstellungen, Kundgebungen und Protesten in die Öffentlichkeit und verschafft diesem dadurch eine kosovo-weite Beachtung. Die Zahl der gemeldeten Fälle ist in den letzten Jahren dank der Sensibilisierungskampagnen zwar kontinuierlich gestiegen, dennoch kämpfen alle Fachstellen damit, dass viele Betroffene von den Angeboten nicht Gebrauch machen und sich nicht melden. Unzufrieden sind Aktivistinnen weiterhin mit der aus ihrer Sicht ungenügenden Priorisierung von Verfahren wegen häuslicher Gewalt im überlasteten Justizapparat und mit dem von Gerichten ausgesprochenen Strafmass.*

## Main findings

*Domestic violence is widespread also in Kosovo and occurs in all regions and among all ethnic groups. The most common forms of it include verbal abuse and psychological pressure, followed by physical assault, economic abuse and sexual abuse.*

*The reasons for domestic violence are numerous and are comparable to those in Western Europe, although individual cases can involve aspects that are specific to Kosovo.*

*The authorities have introduced legislation on equal rights for women, on anti-discrimination and on procedures for cases involving domestic violence. The legislation, which is aligned with the regulatory framework in Western Europe, has been introduced in several stages and with huge international backing.*

*The fight against domestic violence is anchored institutionally and on an organizational basis from the highest level, i.e. the government, down to the individual communes. The National Coordinator for Protection from Domestic Violence reports regularly to the Kosovo government. Other state actors include special teams of one male and one female police officer, public prosecution offices and courts of law, and local centres for social work. Many of those working in the field, including police officers, have undergone specific training and taken part in courses with their counterparts in Western Europe.*

*Shelters are run by local NGOs and receive various kinds of state support. The Kosovo Parliament approved a permanent line of credit in spring 2019, which is expected to remedy the previous deficit in funding.*

*Women's shelters are open to women from all ethnic groups, including foreign women with a Kosovo-Albanian background. The first official, multi-ethnic women's shelter was conceived and planned for Kosovo-Serbian women from all regions of Kosovo and opened in Novo Brdo (Novobërdë) in February 2019. In June 2020, an additional shelter will open in the North of Kosovo.*

*In collaboration with further international and local NGOs, the Kosovo Women's Network (KWN) regularly publishes studies on domestic violence and other women's issues. The KWN aims to raise nationwide awareness of the problem through exhibitions, rallies and demonstrations. Although the number of reported cases of domestic violence has risen steadily in the last few years thanks to such awareness campaigns, expert bodies face the challenge that many victims do not come forward or make use of the services available. Activists remain particularly dissatisfied with what they consider the insufficient prioritisation of domestic violence cases in the overloaded judicial system and with the sentences imposed by the courts.*

## 1. Quellenlage und Begriffe

Gesetzliche Grundlagen und staatliche Aktionspläne gegen häusliche Gewalt im Kosovo sind online verfügbar, wenn auch teilweise nur in Albanisch. In englischer Sprache vorhanden sind neben Darstellungen internationaler Organisationen insbesondere wissenschaftliche Studien und Berichte lokaler Fachpersonen, die teilweise mit internationaler Unterstützung zustande kamen. Besonders hinzuweisen ist auf die Webseite von *Kosovo Women's Network*, ein Zusammenschluss von 158 Frauenorganisationen im Kosovo<sup>1</sup>, mit zahlreichen aktuellen Informationen über laufende Entwicklungen.

Der Gesetzgebungsprozess gegen häusliche Gewalt im Kosovo setzte 2003 ein mit der *UNMIK Regulation On Protection against Domestic Violence*<sup>2</sup>, die 2010 in das nationale Gesetz *03/L-182 On Protection against Domestic Violence*<sup>3</sup> überführt wurde. Die internationale Gemeinschaft und lokale Aktivistinnen begleiteten diesen Prozess intensiv und verfassten zahlreiche Arbeiten mit wechselnden Schwerpunkten. Von zentraler Bedeutung ist der ausführliche Bericht *Security Begins at Home: Research to Inform the First National Strategy and Action Plan against Domestic Violence in Kosovo*<sup>4</sup>, den 2008 das Kosovo

<sup>1</sup> Kosovo Women's Network, Pristina. About Us. <https://womensnetwork.org/about-us/> (15.01.2020).

<sup>2</sup> United Nations Interim Mission in Kosovo (UNMIK). Pristina. Regulation 2003/12: On Protection against Domestic Violence. 9.5.2003. [http://www.unmikonline.org/regulations/unmikgazette/02english/E2003regs/RE2003\\_12.pdf](http://www.unmikonline.org/regulations/unmikgazette/02english/E2003regs/RE2003_12.pdf) (15.01.2020).

<sup>3</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law No.03/L-182, On Protection against Domestic Violence. 1.7.2010, <https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2691&langid=2> (15.01.2020).

<sup>4</sup> Nicole Farnsworth, Ariana Qosaj-Mustafa: *Security Begins at Home: Research to Inform the First National Strategy and Action Plan against Domestic Violence in Kosovo*. Pristina 2008. <https://womensnetwork.org/wp-content/uploads/2018/10/20130120165404373.pdf> (15.01.2020).

Women's Network für die staatliche *Agency for Gender Equality*<sup>5</sup> erstellt hatte. Diese Arbeit war eine Grundlage für die erste staatliche Kosovo-Strategie gegen häusliche Gewalt von 2011: *Kosovo Program and Action Plan against Domestic Violence 2011-2014*.<sup>6</sup> Mehrere UN Organisationen unterstützten die Umsetzung mit dem *Joint Program Support to addressing Gender Based Violence in Kosovo through strengthening the Implementation of the Kosovo Law, National Action Plan and Strategy against Domestic Violence*.<sup>7</sup> Einen Meilenstein stellen die detaillierten *Standard Operation Procedures* vom September 2015 dar, die Rollen und Abläufe der verschiedenen Akteure klären und festlegen.<sup>8</sup>

Im Oktober 2015 publizierte das Justizministerium eine Auswertung der Umsetzung dieses ersten Programmes. Diese Studie hatte Ariana Qosaj-Mustafa verfasst, eine der Autorinnen der ersten kritischen Arbeit von 2008.<sup>9</sup> Im selben Jahr veröffentlichte *Kosovo Women's Network* die umfassende Untersuchung *No More Excuses: An Analysis of Attitudes, Incidence, and Institutional Responses to Domestic Violence in Kosovo*,<sup>10</sup> die auf zahlreichen Interviews beruhte. Parallel dazu hatte – wenn auch in geringerem Ausmasse – auch die kosovarische Psychologin Kaltrina Kelmendi Feldforschung betrieben,<sup>11</sup> die sie seither an der Universität Pristina vertieft.<sup>12</sup> Der Jurist Azem Hajdari konzentrierte sich im Oktober 2015 auf eine Definition verschiedener Formen von Gewalt und die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten gesetzlich-behördlichen Massnahmen.<sup>13</sup> Eine informative Übersicht über die Verbesserungen in der Gesetzgebung, Herausforderungen in der Anwendung und amtliche Zahlen lieferte 2019 die kosovarische Studentin Ardita Maçastena.<sup>14</sup>

Im April 2017 lancierte das Justizministerium eine Fortschreibung seiner Pläne: *National Strategy on Protection from Domestic Violence and Action Plan 2016–2020*.<sup>15</sup>

<sup>5</sup> Republic of Kosovo, Office of the Prime Minister, Agency for Gender Equality, Pristina. <https://abgj.rks-gov.net/en/> (15.01.2020).

<sup>6</sup> Republika e Kosovës, Pristina. Programi i Kosovës Kunder Dhunes në Familje dhe Plani i veprimt 2011-2014 / Kosovo Program and Action Plan against Domestic Violence 2011-2014. 2011. <https://www.yumpu.com/en/document/read/6235919/programi-i-kosoves-kunder-dhunes-ne-familje-dhe-republika-e-> (15.01.2020).

<sup>7</sup> United Nations Development Programme (UNDP), Multi-Partner Trust Fond Office, New York. Trust Fond Factsheet: JP Kosovo Domestic Violence. 28.12.2019. <http://mptf.undp.org/factsheet/fund/JKS00> (15.01.2020).

<sup>8</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. Englischer Text ab S. 225. <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%C3%AB%20Veprimt%20p%C3%ABr%20Mbrojtje%20nga%20Dhuna%20n%C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

<sup>9</sup> Republic of Kosovo, Ministry of Justice, Pristina. Evaluation Report of the Kosovo Program against domestic violence and Action Plan 2011-2014. 1.10.2015, S. 4, <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Evaluation%20of%20NSAPDV%20english.pdf> (15.01.2020).

<sup>10</sup> Nicole Farnsworth, Ariana Qosaj-Mustafa, Iliriana Banjska, Adelina Berisha, Donjeta Morina. No More Excuses: An Analysis of Attitudes, Incidence, and Institutional Responses to Domestic Violence in Kosovo. Pristina: Kosovo Women's Network, 2015. [https://womensnetwork.org/wp-content/uploads/2018/10/2015\\_1124105025622.pdf](https://womensnetwork.org/wp-content/uploads/2018/10/2015_1124105025622.pdf) (15.01.2020).

<sup>11</sup> Kaltrina Kelmendi. Domestic Violence against Women in Kosovo: A Qualitative Study of Women's Experiences. *Journal of Interpersonal Violence*, 30:4 (2015), S. 680-702. <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/0886260514535255> (15.01.2020).

<sup>12</sup> Kaltrina Kelmendi, František Baumgartner. A mixed-method evidence of intimate partner violence victimization among female students in Kosovo and its correlates. *Psychology of Violence*, 7:3 (2017), S. 440-449. <https://psycnet.apa.org/doiLanding?doi=10.1037%2Fvio0000098> / Kaltrina Kelmendi, Zamira Hyseni Duraku, Liridona Jemini-Gashi. Coexistence of Intimate Partner Violence and Child Maltreatment among Adolescents in Kosovo. *Journal of Family Violence*, 34 (2019), S. 411-421. <https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs10896-018-00034-y> / Aliriza Arënlju, Kaltrina Kelmendi, Dashamir Bërçulli. Socio-demographic associates of tolerant attitudes toward intimate partner violence against women in Kosovo. *Socila Science Journal*, 2019. <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0362331919300461?via%3Dihub> / Kaltrina Kelmendi. Exploring masculine gender role stress and intimate partner violence among male students in Kosovo. *Psychology of Men & Masculinity*, 2019, <https://psycnet.apa.org/doiLanding?doi=10.1037%2Fmen0000229> (15.01.2020).

<sup>13</sup> Azem Hajdari. Domestic Violence in Kosovo. *International Journal of Development and Sustainability*, 4:5 (October 2015), S. 537-548. [https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=2684512](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2684512) (15.01.2020).

<sup>14</sup> Ardita Maçastena. Gender-Based Violence in Kosovo. *Acta Universitatis Danubius, Juridica*, 15:1 (2019), S. 118-135.

<sup>15</sup> Republika e Kosovës, Pristina. Strategjia Kombëtare e Republikës së Kosovës për Mbrojtje nga Dhuna në Familje dhe Plani i veprimt 2016-2020. [National Strategy for Protection Against Domestic Violence and the 2016-2020 Action Plan] Mai 2016, <http://kryeministri-ks.net/wp-content/uploads/docs/STRATEGJIA>

Zahlreiche Darstellungen internationaler Organisationen und NGOs zeigen, wie viele Akteure neben und mit dem kosovarischen Staat aktiv sind: Im Juni 2017 erschien eine breit angelegte Studie des *Europarates*, welche sämtliche Gesetze, Strukturen und Prozesse im Bereich häusliche Gewalt in Bezug zu den Vorgaben der *Istanbul Konvention* setzt. Darin werden auch Erreichtes bewertet, Perspektiven aufgezeigt und Empfehlungen abgegeben.<sup>16</sup> Einen Überblick zu Politik und Gesetzgebung sowie Zahlen und Statistiken enthält die Aufstellung *Mapping of Policies and Legislation on Violence against Women and The Istanbul Convention in Kosovo*.<sup>17</sup> 2019 lancierte der *Europarat* «Phase II» des Unterstützungsprogrammes, bei dem Empfehlungen der Studie umgesetzt werden sollen.<sup>18</sup>

Die *Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa* (OSCE) bearbeitet das Thema mit einem regionalen Ansatz und veröffentlichte Anfang 2019 in Zusammenarbeit mit dem *Europarat*, UN-Organisationen und Vertretungen einiger westeuropäischer Länder die auf 15'000 Interviews basierende Studie *Well-Being and Safety of Women* zu häuslicher Gewalt im Westbalkan, in Moldawien und der Ukraine.<sup>19</sup> Spezifischer auf die Bevölkerung des Kosovo ausgerichtet sind das Nachschlagewerk *Catalogue of Advice and Assistance for Domestic Violence Victims*, das nützliche Informationen umfassend und nach Gemeinden gegliedert auflistet,<sup>20</sup> und die Übersicht *Shelters for Victims of Domestic Violence in Kosovo*.<sup>21</sup> Darin werden die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Frauenhäuser und die kommunalen Mechanismen zum Schutz vor häuslicher Gewalt beleuchtet. Die *Civil Society of Human Rights* bewertete in Zusammenarbeit mit dem kosovarischen *Institute for Policy Research and Development* in zwei Studien aus dem Jahr 2018 die Gesetzgebung respektive den Zugang zu Gerichten und die Frage der Entschädigung von Gewaltopfern.<sup>22</sup> Intensiv erforscht wurden ferner Wahrnehmung, Bewusstsein und Haltung in der Bevölkerung gegenüber häuslicher Gewalt.<sup>23</sup>

Internationale Organisationen und NGOs, oft auch im Verbunde mit lokalen Aktivistinnen, haben Zugang zu Medien, so dass durchaus ein lebhafter öffentlicher Diskurs zu häuslicher

---

[KOMBËTARE E REPUBLIKËS SË KOSOVËS PËR MBROJTJE NGA DHUNA NË FAMILJE.pdf](#) (15.01.2020). Die Strategie ist gemäss Antwort auf Anfrage der Schweizer Vertretung in Pristina vom 05.09.2019 lediglich in albanischer Sprache verfügbar.

- <sup>16</sup> Paula Krol, Emrina Kabashi, Ardita Ramzi Bala. Mapping support services for victims of violence against women in Kosovo. Council of Europe project 'Reinforcing the fight against violence against women and domestic violence in Kosovo'. June 2017. <https://rm.coe.int/seminar-pristina-report-eng/16807316df> (15.01.2020).
- <sup>17</sup> Saša Gavrič. Mapping of Policies and Legislation against Violence against Women and the Istanbul Convention in Kosovo. 2018. [https://www.womenlobby.org/IMG/pdf/ewl-kosovo\\_report\\_web.pdf](https://www.womenlobby.org/IMG/pdf/ewl-kosovo_report_web.pdf) (15.01.2020).
- <sup>18</sup> Council of Europe Office in Pristina. Launching of the Council of Europe project 'Reinforcing the Fight against Violence against Women and Domestic Violence in Kosovo – Phase II'. 15.5.2019. [https://www.coe.int/en/web/pristina/home/-/asset\\_publisher/9zftPbFntl0R/content/launching-of-the-council-of-europe-project-reinforcing-the-fight-against-violence-against-women-and-domestic-violence-in-kosovo-phase-ii-?\\_101\\_INSTANCE\\_9zftPbFntl0R\\_viewMode=view/](https://www.coe.int/en/web/pristina/home/-/asset_publisher/9zftPbFntl0R/content/launching-of-the-council-of-europe-project-reinforcing-the-fight-against-violence-against-women-and-domestic-violence-in-kosovo-phase-ii-?_101_INSTANCE_9zftPbFntl0R_viewMode=view/) (15.01.2020).
- <sup>19</sup> OSCE, Wien. OSCE-led Survey on Violence against Women: Well-Being and Safety of Women. Main Report. 2019. <https://www.osce.org/secretariat/413237?download=true> (15.01.2020).
- <sup>20</sup> OSCE Mission in Kosovo, Pristina. Catalogue of Advice and Assistance for Domestic Violence Victims. Ohne Datum, <https://www.osce.org/kosovo/88708?download=true> (15.01.2020).
- <sup>21</sup> OSCE, Pristina. Shelters for Victims of Domestic Violence in Kosovo. January 2019. <https://www.osce.org/mission-in-kosovo/409136?download=true> (15.01.2020).
- <sup>22</sup> Civil Society for Human Rights, Pristina. Compensation to Victims of Crime: Response to Domestic Violence and Human Trafficking cases in Kosovo. February 2018. [http://www.kipred.org/repository/docs/Final\\_English\\_Version\\_141863.pdf](http://www.kipred.org/repository/docs/Final_English_Version_141863.pdf) / Civil Society for Human Rights, Pristina. Accessing Justice for Victims of Gender Based Violence in Kosovo: Ending Impunity for Perpetrators. December 2018, [https://eeas.europa.eu/sites/eeas/files/accessing\\_justice\\_for\\_victims\\_of\\_gender\\_based\\_violence\\_in\\_kosovo\\_eng.pdf](https://eeas.europa.eu/sites/eeas/files/accessing_justice_for_victims_of_gender_based_violence_in_kosovo_eng.pdf) (15.01.2020).
- <sup>23</sup> OSCE/UNFPA, Pristina. A Men's Perspective to Gender Equality in Kosovo: Main findings from the International Men and Gender Equality Survey (IMAGES). 2018. <https://www.osce.org/mission-in-kosovo/382507?download=true> / *Kosovar Gender Studies Center, Pristina*. 2018 Public Perceptions of Gender Equality and Violence against Women. 2018, <https://www2.unwomen.org//media/field%20office%20eca/attachments/publications/2019/2018%20public%20perceptions%20of%20gender%20equality%20and%20vaw/kosovo%20under%20unscr%201244%201999.pdf?la=en&vs=52/> (15.01.2020).

Gewalt im Kosovo stattfindet<sup>24</sup> und wirkungsvoller Protest möglich ist.<sup>25</sup>

Mit identisch strukturierten Interviews holte die Schweizer Botschaft bei Besuchen aller Frauenhäuser zwischen November 2018 bis Anfang Februar 2019 bei Fachpersonen zusätzliche Informationen ein. Das am 7. Februar 2019 offiziell eröffnete Frauenhaus in Novo Brdo für kosovo-serbische Opfer von häuslicher Gewalt<sup>26</sup> wurde im März 2019 aufgesucht.<sup>27</sup> Nach Redaktionsschluss dieser Analyse gingen Meldungen über eine im Bau befindliche geplante Schutzeinrichtung in Zupče/Zupça in der Gemeinde Zubin Potok im Norden des Kosovo ein. Die Botschaft holte auch dazu zusätzliche Informationen ein.

## 1.1. Definition von häuslicher Gewalt

Es gibt keine allgemein gültige Definition von häuslicher Gewalt.<sup>28</sup> Dieser Focus folgt aufgrund seines Geltungsbereiches der weiten Definition von häuslicher Gewalt (albanisch: *dhuna në familje*) gemäss Artikel 2, Sub-Paragraf 1.2. des kosovarischen Gesetzes 03/L-182, *On Protection Against Domestic Violence* vom 1. Juli 2010:<sup>29</sup>

1.2. **Domestic Violence** - one or more intentional acts or omissions when committed by a person against another person with whom he or she is or has been in a domestic relationship, but not limited to:

1.2.1. use of physical force or psychological pressure exercised towards another member of the family;

1.2.2. any other action of a family member, which may inflict or threaten to inflict physical pain or psychological suffering;

1.2.3. causing the feeling of fear, personal dangerousness or threat of dignity;

1.2.4. physical assault regardless of consequences;

1.2.5. insult, offence, calling by offensive names and other forms of violent intimidation;

1.2.6. repetitive behavior with the aim of derogating the other person;

1.2.7. non-consensual sexual acts and sexual ill-treatment;

1.2.8. unlawfully limiting the freedom of movement of the other person;

1.2.9. property damage or destruction or threatening to do this;

1.2.10. causing the other person to fear for his or her physical, emotional or economic wellbeing;

1.2.11. forcibly entering removing from a common residence or other person's residence;

1.2.12. kidnapping.

Nicht Gegenstand dieser Darstellung sind die staatlichen Unterstützungsmassnahmen für Personen, die während des Krieges vor der staatlichen Unabhängigkeit des Kosovo sexuelle

<sup>24</sup> Balkan Insight, Podgorica, Pristina, Tirana. Vicious Cycle: Kosovo's Battered Women Syndrome. 08.11.2017. <https://balkaninsight.com/2017/11/08/vicious-cycle-kosovo-s-battered-women-syndrome-11-03-2017-2/> / Kosovo 2.0, Pristina. The 'Eternal Victims' of Domestic Violence. 18.06.2019. <https://kosovotwopointzero.com/en/the-eternal-victims-of-domestic-violence/> / Koha.net, Pristina. Sivjet 1700 raste të dhunës në familje në Kosovë [Dieses Jahr wurden 1700 Fälle von häuslicher Gewalt im Kosovo gezählt] 22.11.2019. <https://www.koha.net/arberi/195324/sivjet-1700-raste-te-dhunes-ne-familje-ne-kosove/> / Themenseite von Telegrafi.com, Pristina: <https://telegrafi.com/tag/dhuna-ne-familje/> (15.01.2020).

<sup>25</sup> Kosovo 2.0, Pristina. Outrage at Sentence for Zejnepe Berisha's Murderer. Activists Demand Extension of 12 Year Sentence. 13.04.2017. <https://kosovotwopointzero.com/en/outrage-sentence-zejnepe-berishas-murderer/> / Prishtina Insight, Pristina. Activists protest murder of woman and child in Gjakova. 10.08.2018. <https://prishtinainsight.com/activists-protest-murder-of-woman-and-child-in-gjakova/> / (15.01.2020).

<sup>26</sup> UNMIK, Pristina. First multi-ethnic gender-based violence shelter in Kosovo to open doors. 11.02.2019. <https://unmik.unmissions.org/first-multi-ethnic-gender-based-violence-shelter-kosovo-open-doors> (15.01.2020).

<sup>27</sup> Wir danken der Schweizer Botschaft in Pristina für die Unterstützung und die kritische Durchsicht dieses Papieres.

<sup>28</sup> OSCE Mission in Kosovo, Pristina. Catalogue of Advice and Assistance for Domestic Violence Victims. Ohne Datum, <https://www.osce.org/kosovo/88708?download=true> (15.01.2020).

<sup>29</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law No.03/L-182, On Protection against Domestic Violence. 01.07.2010, <https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2691&langid=2> (15.01.2020).

Gewalt erfahren hatten.<sup>30</sup>

## 1.2. Datenlage

Auch im Kosovo ist es äusserst schwierig, einen verlässlichen Überblick über die Häufigkeit von häuslicher Gewalt zu erhalten. Gemäss übereinstimmenden Ansichten aller Stakeholder dürfte die Dunkelziffer auch im Kosovo weiterhin hoch sein. Ein Behelf sind Umfragen in der Bevölkerung, die vor allem interessengeleitete Organisationen durchführen. Die erste grössere Erhebung von 2008 ergab folgendes Resultat:<sup>31</sup>

*Approximately 43 percent of all respondents had experienced domestic violence in their lifetime; 46.4 percent of all (100 percent of) women and 39.6 percent of all men. Compared to other demographic groups, women, people living in rural areas, the poor, unemployed, persons receiving social assistance and people with less than a secondary school education were more likely to have experienced violence.*

Die Studie des *Kosovo Women's Network* ging aber nach der Befragung von 1'256 Personen – Frauen und Männer – davon aus, dass häusliche Gewalt im Kosovo weiterhin mit Scham behaftet ist und das tatsächliche Ausmass deshalb wohl grösser ist.<sup>32</sup> Dieselbe Organisation stellte 2015 in einer neuen Studie, die im Umfeld zahlreicher Gesetzesänderungen erschien, Veränderungen fest:<sup>33</sup>

The precise extent of domestic violence in a society never can be estimated due to underreporting. Thus, with regard to the estimated extent of domestic violence in Kosovo, 31 % of Kosovars (41 % of women and 20 % of men) said they suffered some form of domestic violence in 2014, including physical, psychological, and/or economic violence. Further, 62 % of Kosovars (68 % of women and 56 % of men) said they had suffered some form of domestic violence in their lifetimes (increased from 43 % in 2008). This increase may not necessarily mean that more people have experienced violence; it may simply mean that people are more aware and willing to talk about violence than in 2008, as their responses on other questions suggest.

Aufgeteilt werden die Gewalterfahrungen nach Häufigkeiten in vier hauptsächliche Formen: Verbal/psychologische (63 %), physische (47 %), sexuelle (11 %) und wirtschaftliche (29 %).<sup>34</sup>

Zwar hatte bereits die erste Studie von 2008 moniert, dass die Daten ungenügend seien, um Aussagen über eine Zu- oder Abnahme häuslicher Gewalt im Kosovo zu machen.<sup>35</sup> Künftig könnte aber eine bessere Datengrundlage zur Verfügung stehen – zumindest für die amtlich erfassten Fälle; denn im Dezember 2018 haben das Ministerium für Justiz und Soziale Wohlfahrt, die gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Gremien sowie die Polizei ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet und darin zugesichert, Fälle

<sup>30</sup> Politico, Brüssel. A dark legacy: The scars of sexual violence from the Kosovo War. 25.03.2019. <https://www.politico.eu/interactive/a-dark-legacy-the-scars-of-sexual-violence-from-the-kosovo-war/> / Kosovo Women's Network, Pristina. KWN supports the tireless and transparent work of the Government Commission on Recognition and Verification of the Status of Sexual Violence Survivors during the Kosovo Liberation War. 18.06.2019. <https://womensnetwork.org/kwn-supports-the-tireless-and-transparent-work-of-the-government-commission-on-recognition-and-verification-of-the-status-of-sexual-violence-survivors-during-the-kosovo-liberation-war/> (15.01.2020).

<sup>31</sup> Nicole Farnsworth, Ariana Qosaj-Mustafa: Security Begins at Home: Research to Inform the First National Strategy and Action Plan against Domestic Violence in Kosovo. Pristina 2008. S. 2. <https://womensnetwork.org/wp-content/uploads/2018/10/20130120165404373.pdf> (15.01.2020).

<sup>32</sup> Nicole Farnsworth, Ariana Qosaj-Mustafa: Security Begins at Home: Research to Inform the First National Strategy and Action Plan against Domestic Violence in Kosovo. Pristina 2008. S. 1: 'The survey of 1,256 women and men illustrated that domestic violence is still generally considered shameful in Kosovo, which may explain why it is underreported.' <https://womensnetwork.org/wp-content/uploads/2018/10/20130120165404373.pdf> (15.01.2020).

<sup>33</sup> Nicole Farnsworth, Ariana Qosaj-Mustafa, Iliriana Banjska, Adelina Berisha, Donjeta Morina. No More Excuses: An Analysis of Attitudes, Incidence, and Institutional Responses to Domestic Violence in Kosovo. Pristina: Kosovo Women's Network, 2015. S. 6. <https://womensnetwork.org/wpcontent/uploads/2018/10/20151124105025622.pdf> (15.01.2020).

<sup>34</sup> Saša Gavrič. Mapping of Policies and Legislation against Violence against Women and the Istanbul Convention in Kosovo. 2018. S. 5. [https://www.womenlobby.org/IMG/pdf/ewl-kosovo\\_report\\_web.pdf](https://www.womenlobby.org/IMG/pdf/ewl-kosovo_report_web.pdf) (15.01.2020).

<sup>35</sup> Nicole Farnsworth, Ariana Qosaj-Mustafa: Security Begins at Home: Research to Inform the First National Strategy and Action Plan against Domestic Violence in Kosovo. Pristina 2008. S. 2. <https://womensnetwork.org/wp-content/uploads/2018/10/20130120165404373.pdf> (15.01.2020).

geschlechter-basierter Gewalt in einer integrierten nationalen Datenbank zu verzeichnen.<sup>36</sup>

Die staatliche Webseite *Häusliche Gewalt* ermuntert daher Betroffene, Vorfälle den Behörden auch wirklich zur Kenntnis zu bringen, damit sie aktiv werden können:<sup>37</sup>

Obwohl bekannt ist, dass es im Kosovo viele Fälle von häuslicher Gewalt unterschiedlicher Art gibt, ist die Zahl der Anzeigen sehr tief. Zuständig für die Ergreifung von Massnahmen ist die Kosovo Police (KP), dem diese Fälle gemeldet werden sollten.

Gemäss einer Umfrage ist die Polizei mit Abstand die bekannteste Stelle, bei der von häuslicher Gewalt betroffene Personen im Kosovo Unterstützung suchen.<sup>38</sup> Gestützt auf detaillierte Polizeiangaben berichtet das kritische Nachrichtenportal *Kosovo 2.0* von einer Steigerung der gemeldeten Fälle mit interessanten Details:<sup>39</sup>

*Based on statistics provided by Kosovo Police, 1541 cases were reported in 2018, an 18% increase from the 1269 cases reported in 2017.*

*In 2017, the highest number of domestic violence cases was noted in the region of Prishtina, with 298 cases in total; the Prizren region had 242 cases, while the Peja region had 211.*

*In 2018, the Prishtina region again had the highest number of cases with 422; the Prizren region was again second with 251 cases, while the Gjilan region had the third highest number of cases with 211.*

*Violence most often occurred between spouses in each of these years: 553 cases in 2017, and 727 cases in 2018. The second most common form of domestic violence was between father and son, with 142 cases in 2017 and 162 cases in 2018.*

*Reports of domestic violence has risen across ethnicities: In 2017, police received reports from 1045 Albanians; 107 Roma, Ashkali and Egyptians; and 87 Serbs. In 2018 those numbers were 1287 Albanians; 123 Roma, Ashkali and Egyptians; and 101 Serbs.*

*400 people were arrested as suspects in domestic violence cases in 2017; this increased to 499 arrests in 2018.*

*Meanwhile, five people lost their lives as a result of domestic violence in 2017, and six people in 2018.*

Der Trend scheint auch 2019 anzuhalten. Erste Meldungen sprechen von einer Steigerung auf 1'700 gemeldete Fälle häuslicher Gewalt für 2019.<sup>40</sup>

Weniger umfassend und präzise sind die öffentlich zugänglichen Informationen über Urteile der Gerichte und Dauer der Verfahren in Fällen häuslicher Gewalt.

## 2. Häusliche Gewalt im gesellschaftlichen Kontext des Kosovo

Die für häusliche Gewalt angegebenen Begründungen sind auch in der kosovarischen Gesellschaft vielfältig. Häufig genannt wird die Tatsache, dass die Gesellschaft im Kosovo namentlich in ländlichen Regionen weiterhin patriarchalisch geprägt ist und dass traditionelle Geschlechterrollen und damit zusammenhängende Wertsysteme bestehen. Zudem begünstigen die herrschenden wirtschaftlich-sozialen Rahmenbedingungen, unter anderem ein patrilineares Erbrecht, und bis heute auf dem gewohnheitsrechtlichen *Kanun* basierende

<sup>36</sup> European Commission, Brüssel. 2019 Kosovo Progress Report. 29.05.2019. S. 28, <https://ec.europa.eu/neighbourhood-enlargement/sites/near/files/20190529-kosovo-report.pdf> (15.01.202).

<sup>37</sup> Portali Shtetëror i Republikës së Kosovës, Pristina. Dhuna në familje. [Staatliches Portal der Republik Kosovo. Häusliche Gewalt]. <https://www.rks-gov.net/AL/f250/familja/dhuna-ne-familje> (15.01.2020).

<sup>38</sup> Kosovar Gender Studies Center, Pristina. 2018 Public Perceptions of Gender Equality and Violence against Women. 2018. S. 3. <https://www2.unwomen.org/media/field%20office%20eca/attachments/publications/2019/2018%20public%20perceptions%20of%20gender%20equality%20and%20vaw/kosovo%20under%20unscr%201244%201999.pdf?la=en&vs=52/> (15.01.2020).

<sup>39</sup> Kosovo 2.0, Pristina. The 'Eternal Victims' of Domestic Violence. 18.06.2019. <https://kosovotwopointzero.com/en/the-eternal-victims-of-domestic-violence/> (15.01.2020). Detaillierte Polizeistatistiken enthält auch die Studie Ardita Maçastena. Gender-Based Violence in Kosovo. Acta Universitatis Danubius, Juridica, 15:1 (2019), S. 118-135.

<sup>40</sup> Koha.net, Pristina. Sivjet 1700 raste të dhunës në familje në Kosovë [Dieses Jahr wurden 1700 Fälle von häuslicher Gewalt im Kosovo gezählt] 22.11.2019. <https://www.koha.net/arberi/195324/sivjet-1700-raste-te-dhunes-ne-familje-ne-kosove/> (15.01.2020).

soziokulturelle Traditionen und Gewohnheiten häusliche Gewalt zumindest potenziell.<sup>41</sup>

Gemäss einer Umfrage von 2018 zur öffentlicher Wahrnehmung vom Geschlechtergleichheit und Gewalt gegen Frauen spielen individuelle Einstellungen von Männern wie Frauen eine Rolle. 21 % der Männer im Kosovo sind demnach bis heute der Auffassung, dass es «manchmal akzeptabel sei, wenn ein Mann seine Frau schlägt».<sup>42</sup> Aus derselben Umfrage geht hervor, dass 29 % der befragten Männer und Frauen glauben, häusliche Gewalt sei ein «normaler Bestandteil» jeder Beziehung respektive eine private und familiäre Angelegenheit.<sup>43</sup> Eine kosovarische Journalistin, die persönlich erlebte Gewalt in einem TV-Interview öffentlich gemacht hat, nennt eher weiche Faktoren, die in der kosovarischen Gesellschaft weiterhin vorherrschend sind (*culture of shame and silence that surround the issue*).<sup>44</sup>

Gemäss jüngsten Erhebungen sind insbesondere Frauen weiterhin zu zurückhaltend mit Anzeigen. 92 % der Frauen, die von ihren Partnern schwerwiegende Formen häuslicher Gewalt erleben, nehmen demnach gar keine Hilfe in Anspruch. Lediglich 2 % der Frauen erwähnen bei der Polizei auch die schwerwiegendsten Taten ihrer aktuellen Partner.<sup>45</sup>

Einzelne Quellen führen weitere, kosovo-spezifische Faktoren an, deren Einfluss auf das Phänomen der häuslichen Gewalt schwierig zu ermessen ist: Kosovo ist eine Nach-Konflikt-Gesellschaft in einer anhaltend schwierigen politisch-wirtschaftlichen Transformationsphase. Teile der Gesellschaft sind bis heute geprägt durch Gewalt- und Kriegserfahrungen in den Jahren 1998-1999. Zudem herrschen eine hohe Arbeitslosigkeit, anhaltend schwierige wirtschaftlich-soziale Lebensbedingungen und latent wahrgenommene fehlende Zukunftsperspektiven.

### 3. Gesetze

Die *United Nations Interim Mission in Kosovo* (UNMIK) erliess im Jahr 2003 die *Regulation 2003/12, On Protection against Domestic Violence*.<sup>46</sup> UNMIK definierte darin häusliche Gewalt auf der Grundlage der Umsetzung der *Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women (CEDAW)*.<sup>47</sup>

2010 ersetzte das kosovarische Gesetz *03/L-182, On Protection Against Domestic Violence*<sup>48</sup> die UNMIK-Bestimmung. Kernelemente des Gesetzes sind – wie dargelegt – ein umfassender Gewaltbegriff und detaillierte Bestimmungen zu vielfältigen Schutzmassnahmen, die Gerichte oder ausserhalb der Bürozeiten die Kosovo Police einzeln oder in Verbindung erlassen können (vgl. Kapitel 4.1. und 4.2.).

Über den gesetzlichen Rahmen hinaus wurde 2011 der *National Strategy and Action Plan*

<sup>41</sup> Balkan Insight, Podgorica, Pristina, Tirana. Vicious Cycle: Kosovo's Battered Women Syndrome. 08.11.2017. <https://balkaninsight.com/2017/11/08/vicious-cycle-kosovo-s-battered-women-syndrome-11-03-2017-2/> (15.01.2020).

<sup>42</sup> Kosovar Gender Studies Center, Pristina. 2018 Public Perceptions of Gender Equality and Violence against Women. 2018. S. 5. <https://www2.unwomen.org//media/field%20office%20eca/attachments/publications/2019/2018%20public%20perceptions%20of%20gender%20equality%20and%20vaw/kosovo%20under%20unscr%201244%201999.pdf?la=en&vs=52/> (15.01.2020).

<sup>43</sup> Kosovar Gender Studies Center, Pristina. 2018 Public Perceptions of Gender Equality and Violence against Women. 2018. S. 5. <https://www2.unwomen.org//media/field%20office%20eca/attachments/publications/2019/2018%20public%20perceptions%20of%20gender%20equality%20and%20vaw/kosovo%20under%20unscr%201244%201999.pdf?la=en&vs=52/> (15.01.2020).

<sup>44</sup> Balkan Insight, Pristina. Kosovo Journalist Appeals to Other Domestic Violence Victims. 07.12.2018. <https://balkaninsight.com/2018/12/07/kosovo-journalist-opens-up-as-a-victim-of-domestic-violence-12-07-2018/> (15.01.2020).

<sup>45</sup> Albinfo, Zürich. Në Kosovë shifra shqetësuese të dhunës në familje [Beunruhigende Zahlen zu häuslicher Gewalt im Kosovo]. 22.11.2019. <https://www.albinfo.ch/ne-kosove-shifra-shqetesuese-te-dhunes-ne-familje/> (15.01.2020).

<sup>46</sup> United Nations Interim Mission in Kosovo (UNMIK). Pristina. Regulation 2003/12, On Protection against Domestic Violence. 9.5.2003. [http://www.unmikonline.org/regulations/unmikgazette/02english/E2003regs/RE2003\\_12.pdf](http://www.unmikonline.org/regulations/unmikgazette/02english/E2003regs/RE2003_12.pdf) (15.01.2020).

<sup>47</sup> Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women (CEDAW), New York. 18.12.1979, [https://treaties.un.org/Pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtdsg\\_no=IV-8&chapter=4&lang=en](https://treaties.un.org/Pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtdsg_no=IV-8&chapter=4&lang=en) (15.01.2020).

<sup>48</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law No.03/L-182, On Protection against Domestic Violence. 01.07.2010, <https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2691&langid=2> (15.01.2020).

against Domestic Violence (2011-2014)<sup>49</sup> und im April 2017 deren Fortschreibung *National Strategy on Protection from Domestic Violence and Action Plan 2016–2020*<sup>50</sup> lanciert. Die auf vier Säulen basierende Strategie definiert die Rollen aller Akteure im Kontext häuslicher Gewalt in den folgenden Bereichen: «Prevention and awareness raising; protection and coordination: legislation, investigation and judicial proceeding; and, rehabilitation and reintegration.»<sup>51</sup>

Neben dem zentralen Gesetz gegen häusliche Gewalt erfolgten in den letzten Jahren wichtige Anpassungen in weiteren gesetzlichen Grundlagen:

Die kosovarische Verfassung vom 9. April 2008 verankerte die Gleichberechtigung von Mann und Frau in Artikel 7.<sup>52</sup>

The Republic of Kosovo ensures gender equality as a fundamental value for the democratic development of the society, providing equal opportunities for both female and male participation in the political, economic, social, cultural and other areas of societal life.

Gemäss Artikel 22 der Verfassung finden internationale Konventionen und deren Protokolle betreffend zivile und politische Rechte – unter anderen die universelle Erklärung der Menschenrechte, die Europäische Konvention zum Schutz fundamentaler Rechte und Freiheiten und die Konvention zur Beseitigung von allen Formen der Diskriminierung von Frauen – direkt Anwendung und gehen im Konfliktfall nationalem Recht vor.<sup>53</sup> 2019 gelangten kosovarische Parlamentarierinnen an das Verfassungsgericht mit dem Anliegen, auch die *Council of Europe Convention on preventing and combating violence against women and domestic violence (Istanbul Convention)*, in die Liste aufzunehmen. In einem Vorentscheid erlaubte das Verfassungsgericht dem Parlament, über eine entsprechende Anpassung der Verfassung abzustimmen. Ein positiver Entscheid würde die Anerkennung und direkte Anwendung ermöglichen,<sup>54</sup> obwohl eine Unterzeichnung der Istanbul Konvention aufgrund des ungesicherten völkerrechtlichen Status' des Kosovo und der damit zusammenhängenden Nichtmitgliedschaft im Europarat nicht möglich ist.

2015 trat das revidierte *Gesetz 05/L-020, On Gender Equality* in Kraft.<sup>55</sup> In der Einleitung zum wissenschaftlichen Kommentar zu diesem Gesetz streicht die staatliche *Agency of Gender Equality* folgende Verbesserungen gegenüber der früheren Fassung heraus:<sup>56</sup>

Compared to the 2004 law, the 2015 law significantly improves the definitions on sexual harassment and prohibits the victimization of persons who report on sexual harassment. Another innovation of this law is that it provides for punitive measures for gender-based criminal offense that attack the dignity of individuals. It also obliges institutions to collect and submit data divided by gender.

Artikel 3, Sub-Paragraf 1.18, definiert den Begriff *Violence on the grounds of gender*

<sup>49</sup> Republike e Kosovës, Pristina. Programi i Kosovës Kunder Dhunes në Familje dhe Plani i veprimt 2011-2014 / Kosovo Program and Action Plan against Domestic Violence 2011-2014. 2011. <https://www.yumpu.com/en/document/read/6235919/programi-i-kosoves-kunder-dhunes-ne-familje-dhe-republika-e> (15.01.2020).

<sup>50</sup> Republika e Kosovës, Pristina. Strategjia Kombëtare e Republikës së Kosovës për Mbrotjtje nga Dhuna në Familje dhe Plani i veprimt 2016-2020. [National Strategy for Protection Against Domestic Violence and the 2016-2020 Action Plan] Mai 2016, [http://kryeministri-ks.net/wp-content/uploads/docs/STRATEGJIA\\_KOMBËTARE\\_E\\_REPUBLIKËS\\_SË\\_KOSOVËS\\_PËR\\_MBROJTJE\\_NGA\\_DHUNA\\_NË\\_FAMILJE.pdf](http://kryeministri-ks.net/wp-content/uploads/docs/STRATEGJIA_KOMBËTARE_E_REPUBLIKËS_SË_KOSOVËS_PËR_MBROJTJE_NGA_DHUNA_NË_FAMILJE.pdf) (15.01.2020).

<sup>51</sup> OSCE, Pristina: Shelters for Victims of Domestic Violence in Kosovo. January 2019, S. 9, <https://www.osce.org/mission-in-kosovo/409136> (15.01.2020).

<sup>52</sup> Assembly of the Republic of Kosovo, Pristina. Constitution of the Republic of Kosovo, 2008, [http://kuvendikosoves.org/common/docs/Constitution\\_of\\_the\\_Republic\\_of\\_Kosovo\\_with\\_amend.I-XXV\\_2017.pdf](http://kuvendikosoves.org/common/docs/Constitution_of_the_Republic_of_Kosovo_with_amend.I-XXV_2017.pdf) (15.01.2020).

<sup>53</sup> Assembly of the Republic of Kosovo, Pristina. Constitution of the Republic of Kosovo, 2008, [http://kuvendikosoves.org/common/docs/Constitution\\_of\\_the\\_Republic\\_of\\_Kosovo\\_with\\_amend.I-XXV\\_2017.pdf](http://kuvendikosoves.org/common/docs/Constitution_of_the_Republic_of_Kosovo_with_amend.I-XXV_2017.pdf) (15.01.2020).

<sup>54</sup> UN Women, Pristina. Kosovo increases capacities on implementing the Istanbul Convention. 14.05.2019. <https://eca.unwomen.org/en/news/stories/2019/05/kosovo-increase-capacities-on-implementing-the-istanbul-convention> (15.01.2020).

<sup>55</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law 05/L-020 on Gender Equality, 28.05.2015. <https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=10923> (15.01.2020).

<sup>56</sup> Haxhi Gashi. Commentary No 05/L-020 On The Law On Gender Equality. Pristina Mai 2017, S. 2. <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/ZKM%20Komentari%20i%20LBGJ%20-%20ANG.pdf> (15.01.2020).

folgendermassen:<sup>57</sup>

Violence on the grounds of gender - shall mean all acts of violence that result in, or are likely to result in, physical, sexual, psychological, social or economic harm or suffering on the grounds of gender, including threats of such acts, coercion or arbitrary deprivation of liberty, whether occurring in public or in private life.

Bis im Herbst 2018 war häusliche Gewalt nicht im kosovarischen Strafgesetzbuch verankert. Wenn das Opfer keine körperlichen Schäden davongetragen hat, handelte es sich um eine zivilrechtliche Angelegenheit. Am 25. Oktober 2018 beschloss das Parlament anlässlich der Debatte zur Strafprozessordnung, häusliche Gewalt zu definieren und als separate, strafbare Handlung aufzunehmen.<sup>58</sup> Artikel 248 des revidierten *Kosovarischen Strafgesetzbuches* lautet nun wie folgt:<sup>59</sup>

#### **Domestic Violence**

1. Whoever commits physical, psychological or economic violence or mistreatment with the intent to violate the dignity of another person within a domestic relationship shall be punished by fine and imprisonment up to three (3) years.

2. When any act in the Criminal Code is committed within a domestic relationship, it will be considered an aggravating circumstance.

3. Every member of the family who exerts physical, psychological, sexual or economic violence or mistreatment against another member of his/her family, shall be punished by a fine and imprisonment up to three (3) years.

3.1. «Domestic relationship» for the purpose of this provision is in accordance with the definition of Article 113 of this Code.

3.2. Domestic violence, physical, psychological, sexual and economic violence, for purposes of this Code shall be the same as defined in provision of Article 2 sub-paragraph 1.2. of the Law no. 03/L-182 Law on Protection against Domestic Violence.

*Law 05/L-036, On Crime Victim Compensation* von 2015 erwähnt Opfer strafbarer Handlungen gemäss dem Gesetz gegen häusliche Gewalt explizit als berechtigt für Opferhilfe.<sup>60</sup>

Häusliche Gewalt ist im Kosovo somit umfassend gesetzlich geregelt und alle Formen von Diskriminierung sind verboten.<sup>61</sup>

## **4. Staatliche Akteure**

Das Thema häusliche Gewalt ist im Kosovo institutionell und organisatorisch von der höchsten Stufe, der Regierung, bis auf Stufe Gemeinde verankert.

2018 wurde Naim Qelaj zum *National Coordinator for Protection from Domestic Violence* ernannt. Er ist gleichzeitig Stellvertretender Justizminister. Der *2019 Progress Report* der Europäischen Kommission attestiert der kosovarischen Regierung «*increased efforts to implement the 2016-2020 Strategy and Action Plan on protection against domestic violence since the appointment of the National Coordinator in January 2018*». <sup>62</sup> Der Nationale Koordinator betreut auch die integrierte nationale Datenbank, in der alle Fälle häuslicher

<sup>57</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law 05/L-020 On Gender Equality, 28.05.2015. <https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=10923> (15.01.2020).

<sup>58</sup> European Commission, Brüssel. 2019 Kosovo Progress Report. 29.05.2019, S. 16.

<https://ec.europa.eu/neighbourhood-enlargement/sites/near/files/20190529-kosovo-report.pdf> / (15.01.2020).

<sup>59</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Code No. 06/L-074, Criminal Code of the Republic of Kosovo. 23.11.2018.

<https://md.rks-gov.net/desk/inc/media/A5713395-507E-4538-BED6-2FA2510F3FCD.pdf> (15.01.2020).

<sup>60</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law 05/L-036, On Crime Victim Compensation, 28.05.2015. Art. 5, Sub-Paragraf 1.5. <https://md.rks-gov.net/desk/inc/media/85B5B7DE-0DB5-47E6-A552-AE491FAABFC1.pdf> (15.01.2020).

<sup>61</sup> OSCE/UNFPA, Pristina. A Men's Perspective to Gender Equality in Kosovo: Main findings from the International Men and Gender Equality Survey (IMAGES). 2018. S. 42. <https://www.osce.org/mission-in-kosovo/382507?download=true> (15.01.2020).

<sup>62</sup> European Commission. Brüssel. 2019 Kosovo Progress Report. 29.05.2019, S. 28.

<https://ec.europa.eu/neighbourhood-enlargement/sites/near/files/20190529-kosovo-report.pdf> (15.01.2020).

Gewalt erfasst werden.<sup>63</sup>

Dem Büro des Premierministers angegliedert ist die *Agency of Gender Equality*, die Frauenthemen umfassend bearbeitet.<sup>64</sup> Leiterin (*Chief Executive Officer*) ist Edi Gusia.<sup>65</sup>

Klagen wegen Fehlverhalten oder Inaktivität der Behörden können niederschwellig an die von der Verfassung vorgesehene<sup>66</sup>, unabhängige *Ombudsperson* gerichtet werden. Diese Institution bietet vielfältige juristische Unterstützung und wird insbesondere auch aktiv bei vermuteter Diskriminierung und Verstößen gegen die Gleichstellung.<sup>67</sup>

Polizei, Zentren für Soziale Arbeit (CSW), Staatsanwaltschaften und Gerichte sind die wichtigsten operativen staatlichen Akteure. Die Schutzeinrichtungen (Frauenhäuser, *Shelters*) werden von einer unabhängigen lokalen NGO mit einer staatlichen Lizenz betrieben. Die Zuständigkeiten der einzelnen Akteure, Abläufe, Interventions- und Schutzmechanismen sowie Betreuungs- und Unterstützungsmassnahmen werden seit 2013 in den *Standard Operation Procedures*<sup>68</sup> detailliert geregelt, koordiniert und institutionalisiert. Auf nationaler Ebene besteht eine *Inter-Ministerial Coordinating Group against Domestic Violence (IMCGDV)*.<sup>69</sup>

Es folgt eine Aufstellung der wichtigsten Akteure und ihrer Rollen. Nicht näher eingegangen wird auf die spezifischen Verfahren, wenn Minderjährige ein Schutzbedürfnis wegen familiärer Gewalt geltend machen.<sup>70</sup>

#### 4.1. Polizei: Strukturen und Instrumente

Meist ist die *Kosovo Police* die erste Behörde, die von einem Fall häuslicher Gewalt Kenntnis erhält, und sie bleibt bis zum Schluss involviert. Sie ist gemäss Gesetz 03/L-182, *On Protection Against Domestic Violence* verpflichtet, allen Hinweisen auf erfolgte oder angedrohte häusliche Gewalt nachzugehen – unabhängig davon, wer eine Meldung macht und in welcher Form, mutmassliche Täter zu verhaften, Opfer zu schützen und auf vielfältige Weise zu unterstützen sowie sie über ihre Rechte und vorhandene Unterstützungsangebote zu informieren.<sup>71</sup>

Dazu existieren innerhalb der Kosovo Polizei die *Section against Domestic Violence*<sup>72</sup> und in allen Regionen gemischte *Domestic Violence Investigation Units*, die aus einer Frau und

<sup>63</sup> UN Women, Pristina. Kosovo to start using an integrated database for cases of domestic violence. 02.04.2019. <https://eca.unwomen.org/en/news/stories/2019/04/kosovo-to-start-using-an-integrated-database-for-cases-of-domestic-violence> (15.01.2020).

<sup>64</sup> Republic of Kosovo, Kosovo. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. <https://abgj.rks-gov.net/en/> (15.01.2020).

<sup>65</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Agency of Gender Equality. <https://abgj.rks-gov.net/al/rreth-abgi/96/kryeshfe-ekzekutive> (15.01.2020).

<sup>66</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Constitution of the Republic of Kosovo. Chapter XII, Art. 132-135. 15.06.2008. [https://www.oik-rks.org/wp-content/uploads/2018/01/Constitution1Kosovo\\_616661.pdf](https://www.oik-rks.org/wp-content/uploads/2018/01/Constitution1Kosovo_616661.pdf) / Republic of Kosovo, Pristina. Law No. 05/L-019, On Ombudsperson. 28.05.2015. [https://www.oik-rks.org/wpcontent/uploads/2018/01/LAW\\_NO\\_05\\_L-019\\_ON\\_OMBUDSPERSON\\_770172.pdf](https://www.oik-rks.org/wpcontent/uploads/2018/01/LAW_NO_05_L-019_ON_OMBUDSPERSON_770172.pdf) (15.01.2020).

<sup>67</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Ombudsperson Institution. About Us. <https://www.oik-rks.org/en/about-us/> (15.01.2020).

<sup>68</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. S. 38/262f. <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%C3%AB%20Veprimit%20p%C3%ABr%20Mbrotjtje%20nga%20Dhuna%20n%C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

<sup>69</sup> OSCE, Pristina. Shelters for Victims of Domestic Violence in Kosovo. January 2019, S. 7. <https://www.osce.org/mission-in-kosovo/409136> (15.01.2019).

<sup>70</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. Englischer Text ab S. 225 <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%C3%AB%20Veprimit%20p%C3%ABr%20Mbrotjtje%20nga%20Dhuna%20n%C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

<sup>71</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law No.03/L-182, On Protection against Domestic Violence. 01.07.2010, Art. 24 <https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2691&langid=2> (15.01.2020).

<sup>72</sup> Kosovo Police, Pristina. Department of operations. Ohne Datum. [www.kosovopolice.com/en/department-of-operations](http://www.kosovopolice.com/en/department-of-operations) (15.01.2020).

einem Mann bestehen.<sup>73</sup> Die Ausbildung erfolgt teilweise durch internationale Fachleute.<sup>74</sup> Nach Auskunft der langjährigen Leiterin dieser Spezialeinheit, Tahire Haxholli, die innerhalb der Kosovo Polizei Karriere als Spezialistin für häusliche Gewalt gemacht hat und heute für die Ausbildung zuständig ist,<sup>75</sup> ist Prävention und Aufklärung besonders wichtig. Deshalb bemühen sich die Patrouillen um Bürgernähe, führen Aufklärungsveranstaltungen durch und informieren die Bevölkerung über Angebote.<sup>76</sup> Eine besondere Einheit untersucht Fälle häuslicher Gewalt, die mutmasslich von Mitgliedern der *Kosovo Police* begangen worden sind.<sup>77</sup>

Wie im Gesetz gegen häusliche Gewalt vorgesehen,<sup>78</sup> ist eine rund um die Uhr besetzte Gratis-Hotline in Betrieb: Tel. 080011112.<sup>79</sup>

Auf Polizeiposten bestehen für die Befragung der von Übergriffen betroffenen Frauen und Kinder sichere Räumlichkeiten, die *UN Women* finanziert hat.<sup>80</sup> Die *Standard Operation Procedures* enthalten Anweisungen, wie Befragungen durchzuführen sind, und standardisierte Checklisten für die Aufnahme des Sachverhaltes, die Risikobeurteilung und Ergreifung allfälliger Massnahmen zum Schutz der Person sowie ihre Information.<sup>81</sup>

Die Polizei sorgt dafür, dass ein mutmassliches Opfer häuslicher Gewalt mit der amtlichen Rechtsvertretung (*Victims Advocate*)<sup>82</sup> in Kontakt gebracht wird. Diese Stelle orientiert die betroffene Person über Unterstützungsangebote, administrative Verfahren und gibt juristische Unterstützung, sofern die betroffene Person damit einverstanden ist. Das Opfer häuslicher Gewalt hat aber auch die Möglichkeit, eine andere Rechtsvertretung zu beauftragen.<sup>83</sup>

Die Leitung der *Regional Units Against Domestic Violence* ist gemäss dem Gesetz gegen häusliche Gewalt befugt, temporäre Schutzmassnahmen (*Temporary Emergency Protection Order*) anzuordnen, wenn dies dringend erforderlich ist und aufgrund der Umstände nicht

<sup>73</sup> Kosovo 2.0, Pristina. Suffering in Silence. Domestic Violence Victims struggle for Support – and Survival. 14.02.2017. <https://kosovotwopointzero.com/en/suffering-in-silence/> (15.01.2020).

<sup>74</sup> UN Women, Pristina. Domestic violence units of Kosovo police train in effective response to violence against women. 02.07.2018. <https://eca.unwomen.org/en/news/stories/2018/07/domestic-violence-units-of-kosovo-police-train-in-effective-response-to-violence-against-women> (15.01.2020).

<sup>75</sup> Eulex Kosovo, Pristina. Tahire Haxholli: «You are not alone; we are here for you». 26.09.2017. <https://www.eulex-kosovo.eu/?page=2,26,713> (15.01.2020) / Kallxo.com, Pristina. Sfida e uniformës për Tahire Haxholli [Herausforderungen des Amtes für Tahire Haxholli] 04.06.2019 <https://kallxo.com/gjate/interviste/sfida-e-uniformes-per-tahire-haxholli-video/> (15.01.2020)

<sup>76</sup> Eulex Kosovo, Pristina. Tahire Haxholli: «You are not alone; we are here for you». 26.09.2017. <https://www.eulex-kosovo.eu/?page=2,26,713> (15.01.2020).

<sup>77</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. S. 18/242. <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%20C3%AB%20Vepimit%20p%20C3%ABr%20Mbrojtje%20nga%20Dhuna%20n%20C3%AB%20Familje.pdf> / Prishtina Insight. Pristina Inspectorate recommends suspension of policemen in Gjakova murder case. 06.09.2018. <https://prishtinainsight.com/inspectorate-recommends-suspension-of-policemen-in-gjakova-murder-case/> (15.01.2020).

<sup>78</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law No.03/L-182, On Protection against Domestic Violence. 01.07.2010. Art. 24, Sub-Paragraf 3.1. <https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2691&langid=2> (15.01.2020).

<sup>79</sup> Republic of Kosovo, State Prosecutor, Pristina. Victims Advocacy and Assistance Office. <http://www.psh-ks.net/en/victims-advocacy-and-assistance-office> (15.01.2020).

<sup>80</sup> UN Women, Pristina. Coordinated response gives Kosovo domestic violence survivors hope. 30.06.2016. <https://eca.unwomen.org/en/news/stories/2016/06/coordinated-response-gives-kosovo-domestic-violence-survivors-hope> (15.01.2020).

<sup>81</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. S. 28/252 – 33/257 <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%20C3%AB%20Vepimit%20p%20C3%ABr%20Mbrojtje%20nga%20Dhuna%20n%20C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

<sup>82</sup> Republic of Kosovo, State Prosecutor, Pristina. Victims Advocacy and Assistance Office. <http://www.psh-ks.net/en/victims-advocacy-and-assistance-office> (15.01.2020).

<sup>83</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. S. 33/257 – 36/260 <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%20C3%AB%20Vepimit%20p%20C3%ABr%20Mbrojtje%20nga%20Dhuna%20n%20C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

durch ein ordentliches Gericht erfolgen kann.<sup>84</sup> Diese Anordnung ist gültig bis zum nächsten Tag, an dem die Gerichte ihre Arbeit wieder aufnehmen (vgl. Kapitel 4.2.).<sup>85</sup>

Die Polizei ist verantwortlich dafür, die Einhaltung der gerichtlichen Anordnungen sicherzustellen und Betroffene regelmässig über den Stand der Ermittlungen zu informieren. Sie sind ferner dafür verantwortlich, dass die betroffenen Personen mit den Fürsorgebehörden in Kontakt gebracht werden und gegebenenfalls medizinische Hilfe erhalten (vgl. Kapitel 4.3.).

Zwar attestiert das *Kosovo Women's Network* insbesondere den Spezialeinheiten der Polizei zur Bekämpfung häuslicher Gewalt «gesteigerte Sensibilisierung» für das Phänomen und Kenntnisse ihrer Pflichten und Verantwortlichkeiten,<sup>86</sup> mit dem Thema weniger befasste Polizeiangehörige sind jedoch offenbar teilweise immer noch der Auffassung, «...*domestic violence is acceptable in certain situations, claiming that violence must be serious in order for police to intervene.*»<sup>87</sup> Es kann weiterhin vorkommen, dass die Polizei oder nachgelagerte Behörden aus unterschiedlichen Gründen zögerlich oder zunächst ungenügend auf Anzeigen reagieren.<sup>88</sup> Die Polizei handelt aber, insbesondere auch auf Druck durch die Zivilgesellschaft und die Öffentlichkeit, wie zwei besonders schlimme Beispiele zeigen: Empörung und qualifizierte Vorwürfe rief im August 2018 in Gjakove ein Fall hervor, als ein Polizeiangehöriger seine Frau und eine Tochter ermordete (vgl. Kapitel 4.2.).<sup>89</sup> Ebenso verhaftete die Polizei 2019 einen Polizeioffizier, dem Vergewaltigung einer Minderjährigen, Drohung und Nötigung zu einer Abtreibung vorgeworfen werden.<sup>90</sup>

## 4.2. Staatsanwaltschaften und Gerichte: Instrumente und Urteile

Die den Behörden gemäss Gesetz 03/L-182, *On Protection Against Domestic Violence* zur Verfügung stehenden Massnahmen zum Schutz mutmasslicher Opfer von häuslicher Gewalt entsprechen westeuropäischen Standards und sind umfassend geregelt:

Wie bereits dargelegt, kann die *Kosovo Police* unter aussergewöhnlichen Umständen bei akutem Schutzbedarf ausserhalb der Bürozeiten der Gerichte selbst eine *Temporary Emergency Protection Order* erlassen, die bis zum nächsten Tag gültig ist, an dem ein Grundgericht (*municipal court*) die Anordnung überprüfen kann (Art. 22-23).

Schutzmassnahmen ordnet normalerweise das Grundgericht an, das für den Wohnort oder den aktuellen Aufenthaltsort der antragstellenden Person zuständig ist (Art. 3). Wird eine dringende *Emergency Protection Order* beantragt, so muss das Gericht das Gesuch innerhalb von 24 Stunden behandeln (Art. 16). Eine dringende Schutzanordnung durch das Gericht ist befristet gültig bis zur Verhandlung und dem allfälligen Erlass einer ordentlichen *Protection Order* (Art. 18 Abs. 4).

Über Gesuche um Erlass einer ordentlichen *Protection Order* entscheidet das Gericht innerhalb von 15 Tagen (Art. 15). Eine *Protection Order* ist bis zu zwölf Monate gültig, mit der Möglichkeit einer Verlängerung auf maximal 24 Monate (Art. 18 Abs. 2). Die Behörden können

<sup>84</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law No.03/L-182, On Protection against Domestic Violence. 01.07.2010. Art. 22, 23. <https://qzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2691&langid=2> (15.01.2020).

<sup>85</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. S. 46/270 <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%C3%AB%20Vepimit%20p%C3%ABr%20mbroitje%20nga%20Dhuna%20n%C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

<sup>86</sup> Prishtina Insight. Pristina. Igballe Regova: "Enough talk, enough violence, we want action". 12.03.2018. <https://prishtinainsight.com/igballe-rogova-enough-talk-enough-violence-want-action/> (15.01.2020).

<sup>87</sup> Kosovo 2.0, Pristina. Suffering in Silence. Domestic Violence Victims struggle for Support – and Survival. 14.02.2017. <https://kosovotwopointzero.com/en/suffering-in-silence/> (15.01.2020).

<sup>88</sup> Kosovo 2.0, Pristina. Suffering in Silence. Domestic Violence Victims struggle for Support – and Survival. 14.02.2017. <https://kosovotwopointzero.com/en/suffering-in-silence/> (15.01.2020).

<sup>89</sup> Prishtina Insight. Pristina Inspectorate recommends suspension of policemen in Gjakova murder case. 06.09.2018, <https://prishtinainsight.com/inspectorate-recommends-suspension-of-policemen-in-gjakova-murder-case/> (15.01.2020).

<sup>90</sup> Kosovo Women's Network, Pristina. E mitura dhunohet, shantazhohet dhe i rezikohet shëndeti: i dyshuar kryesor një zyrtar policer [Ein minderjähriges Mädchen wird vergewaltigt, erpresst und bedroht: Hauptverdächtiger ist ein Polizeioffizier] 06.02.2019. <https://womensnetwork.org/sq/e-mitura-dhunohet-shantazhohet-dhe-i-rezikohet-shendeti-i-dyshuar-kryesor-nje-zyrtar-policor/> (15.01.2020).

einzelfallspezifisch vielfältige Massnahmen verfügen – einzeln und in Kombination:

- Einweisung mutmasslicher Täter in psychosoziale Behandlung (Art. 4) sowie zwingende medizinische Behandlung der mutmasslichen Täter, falls Alkohol oder Drogen bei der Tat eine Rolle gespielt haben (Art. 9);
- Verbot, sich dem mutmasslichen Opfer zu nähern (Art. 5);
- Verbot, das mutmassliche Opfer zu belästigen; Obhut über minderjährige Kinder ist für die Dauer des Verfahrens beim mutmasslichen Opfer (Art. 6);
- Anordnung, dass mutmassliche Täter die gemeinsame Wohnung sofort zu verlassen haben (Art. 7);
- Anordnung, dass die Polizei ein mutmassliches Opfer zum Schutz begleitet (Art. 8);
- Einzug allfälliger Tatwaffen (Art. 10) und Regelung der Besitzverhältnisse (Art. 11).

Zuwiderhandlungen gegen Auflagen und Massnahmen zum Schutz mutmasslicher Opfer häuslicher Gewalt werden bestraft mit Bussen zwischen 200 und 2'000 Euro oder Haft bis zu sechs Monaten.<sup>91</sup>

Hat die Staatsanwaltschaft Kenntnis von einem möglichen Fall häuslicher Gewalt erhalten, so überwacht sie die Schutz- und Untersuchungsmassnahmen durch die *Kosovo Police*, behandelt Fälle häuslicher Gewalt grundsätzlich als Straftaten und erhebt nach Instruktion der Fälle gegebenenfalls Anklage bei Strafgerichten.<sup>92</sup>

Die OSZE attestierte den Behörden 2018, dass vermehrt gerichtliche Massnahmen verfügt wurden und dass die Behandlungsfristen in verschiedenen Regionen des Kosovo kürzer geworden sind. Als Beispiele angeführt wurden im September 2018 die Grundgerichte von Ferizaj und Gjakove mit zwölf respektive neun Anklagen wegen häuslicher Gewalt.<sup>93</sup> Die Zahlen steigen seither auch hier. Die Staatsanwaltschaft Prizren hat eigenen Angaben nach beispielsweise 2019 allein 227 Fälle abgeschlossen, die sie als Fälle häuslicher Gewalt einstufte, 15 Fälle waren zum Jahreswechsel noch pendent.<sup>94</sup> Interessensgruppen wie das *Kosovo Women's Network* verfolgten die Verfahren aufmerksam und stellen fehlbaren Institutionen im Fernsehen strafrechtlichen Konsequenzen in Aussicht.<sup>95</sup>

Die Kritik durch Interessengruppen konzentriert sich daher vermehrt auf die aufwändige strafrechtliche Bewältigung. Der EU-Fortschrittsbericht zu Kosovo führte im Frühjahr 2019 in genereller Form an, dass das Strafmass in Fällen von häuslicher Gewalt zu milde ausfällt: «*There are concerns about lenient sentencing in cases of gender-based violence.*»<sup>96</sup>

Vielfältige Gründe können einen Einfluss darauf haben, dass Verfahren nicht immer mit den von Interessengruppen geforderten Strafen für Täter enden:

Erstens können vor allem bei längeren und komplizierten Verfahren für Klägerinnen finanzielle Schwierigkeiten entstehen, da Familien gemäss einer älteren Quelle eher bereit sind, «die besten Anwälte zu verpflichten, Land, Autos und Traktoren zu verkaufen oder Darlehen aufzunehmen, wenn männliche Familienangehörige vor Gericht stehen.»<sup>97</sup> Allerdings

<sup>91</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law No.03/L-182, On Protection against Domestic Violence. 01.07.2010. Art. 25. <https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2691&langid=2> (15.01.2020).

<sup>92</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. S. 43/267 – 45/269 <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%C3%AB%20Vepimit%20p%C3%ABr%20Mbrotitje%20nga%20Dhuna%20n%C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

<sup>93</sup> OSCE Mission in Kosovo, Pristina. Activity Report 34/2018. 29 October – 5 November 2018.

<sup>94</sup> Telegrafi.com, Pristina. Prokuroria e Prizrenit gjatë këtij viti ka trajtuar 227 raste të dhunës në familje [Die Staatsanwaltschaft Prizren hat dieses Jahr 227 Fälle häuslicher Gewalt bearbeitet]. 27.12.2019. <https://telegrafi.com/prokuroria-e-prizrenit-gjate-ketij-viti-ka-trajtuar-227-raste-te-dhunes-ne-familje/> (15.01.2020).

<sup>95</sup> Kosovo Women's Network, Pristina. KWN responds to consecutive failures of institutions to protect survivors of domestic violence. 12.09.2019. <https://womensnetwork.org/kwn-responds-to-consecutive-failures-of-institutions-to-protect-survivors-of-domestic-violence-2/> (15.01.2020).

<sup>96</sup> European Commission, Brüssel. 2019 Kosovo Progress Report. 29.05.2019. S. 28, <https://ec.europa.eu/neighbourhood-enlargement/sites/near/files/20190529-kosovo-report.pdf/> (15.01.2020).

<sup>97</sup> Balkan Insight, Pristina, Vicious cycle: Kosovo's battered women syndrome. 08.11.2017. <https://balkaninsight.com/2017/11/08/vicious-cycle-kosovo-s-battered-women-syndrome-11-03-2017-2/> (15.01.2020).

bestehen staatliche Angebote für unentgeltlichen Rechtsbeistand<sup>98</sup> sowie ein immer grösseres Netzwerk an Support Organisationen.

Zweitens sind viele von häuslicher Gewalt betroffene Frauen, trotz der verbesserten Rahmenbedingungen sehr zurückhaltend, schwere Straftaten wie Vergewaltigung in der Beziehung durch ihre aktuellen Partner überhaupt zur Anzeige zu bringen.<sup>99</sup> *Kosovo Women's Network* hatte deshalb im März 2018 die Staatsanwaltschaften aufgefordert, unabhängig von Aussagen der Opfer ein Verfahren zu eröffnen. Verschiedene, von KWN nicht näher benannte Institutionen würden weiterhin die «Opfer für erlittene Gewalt verantwortlich machen.» Das habe wiederum zur Folge, dass Gerichte in Fällen von häuslicher Gewalt keine Verfahren eröffnen oder lediglich «geringe oder gar keine Strafen» aussprechen würden.<sup>100</sup> Eine stellvertretende Staatsanwältin erwiderte in diesem Zusammenhang, dass sie grundsätzlich angehalten worden seien, in jedem Fall von häuslicher Gewalt ein Verfahren zu eröffnen. Die Hauptherausforderung sei jedoch, dass bei allen Beteiligten «die Mentalität» verändert werden müsse, häusliche Gewalt als eine «private Angelegenheit» zu betrachten.<sup>101</sup>

Ende 2019 kritisierte *Kosovo Women's Network*, dass Staatsanwaltschaft, Gerichte, Polizei und Sozialarbeiterinnen unter Verletzung der geltenden Strafprozessordnung dazu tendierten, «Opfern häuslicher Gewalt Vorwürfe zu machen. Ebenso würde diesen auch in Fällen, wo es nachweislich zu gewalttätigen Übergriffen gekommen ist, «eine Versöhnung mit der Familie nahegelegt respektive aufgezwungen».»<sup>102</sup> Als Beispiel angeführt wird eine Verhandlung, wo das Gericht 30 Tage Haft angeordnet hatte, worauf das Opfer im Gerichtssaal das Gericht aufgefordert habe, «ihren Ehemann nicht zu inhaftieren.»<sup>103</sup>

Ähnliche Schwierigkeiten sind auch in der Schweiz bekannt. Gemäss einer aktuellen Studie der Universität Zürich, die den längerfristigen Ausgang von Fällen häuslicher Gewalt in der Schweiz untersuchte, «wünschen viele Opfer gar keine Bestrafung des Täters.»<sup>104</sup> «Von den untersuchten 427 Fällen wurden 65 % ohne Schuldspruch eingestellt. Die meisten davon, 50 der 65 %, weil die Frau das selber so wollte. Bei den restlichen 15 % Einstellungen wurde gemäss der Studie wohl Druck aus dem Umfeld ausgeübt oder es gibt keine Angaben dazu in den Akten. Nur ein Drittel aller Fälle von häuslicher Gewalt im Kanton Zürich führt also zu einem Strafbefehl oder bei schwereren Fällen zu einer Anklage bei einem Bezirksgericht.»<sup>105</sup>

Spezifischer für den Kosovo ist die laufende öffentliche Debatte um das korrekte Strafmass. Einen Eindruck von der Dynamik und der positiven Rolle von Support-Organisationen, wie das *Kosovo Women's Network*, geben zwei besonders heftig diskutierte Fälle:

Im Oktober 2015 stach der Ehemann von Zejnepe Berisha 20 Mal auf seine Ehefrau ein. Im April 2016 wurde er vom Grundgericht in Prizren zu 12,5 Jahren Haft verurteilt. Angeführt von Familienangehörigen der Frau bezahlte das *Kosovo Women's Network* eine Anwältin und reichte gegen das ihrer Meinung nach zu tiefe Strafmass Rekurs ein.<sup>106</sup> Das

<sup>98</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law 04/L-017, On Free Legal Aid. 02.02.2012. <https://gzk.rks.gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2803> / Republic of Kosovo, State Prosecutor, Pristina. Victims Advocacy and Assistance Office. <http://www.psh-ks.net/en/victims-advocacy-and-assistance-office> (15.01.2020).

<sup>99</sup> Kosovo 2.0, Pristina. Marital Rape, 'Legitimate' and Granted in Kosovo. 19.12.2019.

<https://kosovotwopointzero.com/en/marital-rape-legitimate-and-granted-in-kosovo/> (15.01.2020).

<sup>100</sup> Kosovo Women's Network, Pristina. From words to action? 12.03.2018, <https://womensnetwork.org/kwn-publishes-report-from-words-to-action/> (15.01.2020).

<sup>101</sup> Kosovo Women's Network, Pristina. From words to action? 12.03.2018, <https://womensnetwork.org/kwn-publishes-report-from-words-to-action/> (15.01.2020).

<sup>102</sup> Kosovo Women's Network, Pristina. KWN reacts against the re-victimization of women experiencing domestic abuse. 05.12.2019, <https://womensnetwork.org/kwn-reacts-against-the-re-victimization-of-women-experiencing-domestic-abuse/> (15.01.2020).

<sup>103</sup> Kosovo Women's Network, Pristina. KWN reacts against the re-victimization of women experiencing domestic abuse. 05.12.2019, <https://womensnetwork.org/kwn-reacts-against-the-re-victimization-of-women-experiencing-domestic-abuse/> (15.01.2020).

<sup>104</sup> Tagesanzeiger, Zürich. Opfer wollen Täter oft gar nicht bestraft sehen. 23.01.2019. <https://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/region/opfer-wollen-taeter-oft-gar-nicht-bestraft-sehen/story/29953861> (15.01.2020).

<sup>105</sup> Tagesanzeiger, Zürich. Opfer wollen Täter oft gar nicht bestraft sehen. 23.01.2019. <https://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/region/opfer-wollen-taeter-oft-gar-nicht-bestraft-sehen/story/29953861> (15.01.2020).

<sup>106</sup> Kosovo 2.0, Pristina. Outrage at sentence for Zejnepe Berisha's murderer. Activists demand extension of 12 year sentence. 13.04.2017. <https://kosovotwopointzero.com/en/outrage-sentence-zejnepe-berishas-murderer/> (15.01.2020).

Appellationsgericht in Pristina erhöhte die Strafe schliesslich auf 17 Jahre Gefängnis.<sup>107</sup>

Am 7. August 2018 erschoss ein Polizist in Brekoc/Gjakove seine Ex-Frau Valbona Nrecaj und seine neunjährige Tochter. Am 2. November 2018 verurteilte die Kammer für schwere Straftaten des Grundgerichts in Gjakove den Täter zu 24 Jahren Gefängnis. Dieses Verfahren war eines der am schnellsten gerichtlich abgeschlossenen Verfahren mit einer ungewöhnlich hohen Strafe. Typischerweise werden nach Erkenntnissen der OSZE in vergleichbaren Fällen Strafen zwischen 10 und 12 Jahren verhängt.<sup>108</sup> Am 1. März 2019 verfügte das Appellationsgericht in Pristina einen lebenslange Haftstrafe.<sup>109</sup> Das Oberste Gericht in Pristina hob dieses Urteil jedoch am 24. Juni 2019 auf und wies den Fall an die Vorinstanz zurück. Begründet wurde das Urteil damit, dass der Täter leidiglich zugab, seine Frau ermordet zu haben und gleichzeitig geltend machte, seine Tochter «zufällig» getötet zu haben.<sup>110</sup> Das Verfahren über die Qualifikation des zweiten Tötungsdeliktes ist im Moment noch nicht abgeschlossen.

Während der öffentliche Druck und die verstärkte Aufmerksamkeit der Medien zweifellos dazu beitragen, dass Gerichtsverfahren transparenter verlaufen und Gerichte vermehrt Strafen ausfällen, befürchtet *Kosovo Women's Network* aber auch negative Auswirkungen.<sup>111</sup>

### 4.3. Zentren für Sozialarbeit (Centres for Social Work, CSW)

In Übereinstimmung mit dem Gesetz 02/L-17, *On Social and Family Services*,<sup>112</sup> trägt das *Ministry of Labor and Social Welfare* (MLSW) die Gesamtverantwortung für die Organisation und Erbringung von sozialen und familiären Dienstleistungen im Kosovo, somit auch für die von NGOs betreuten und geführten Frauenhäuser.<sup>113</sup> Im Jahr 2009 übertrug das MLSW diese Verantwortung an die *Municipal Directorates on Health and Social Welfare* der Bezirke und Städte. Ausführendes Organ sind deren lokale Zentren für Sozialarbeit (Centres for Social Welfare). Das Ministerium behält das Recht, Zuschüsse und Unterstützungsleistungen an NGOs zu gewähren.<sup>114</sup>

Die CSW sollen einzelfallspezifisch eine breite Palette von Unterstützungsleistungen erbringen.<sup>115</sup> Gemäss Aussagen des Direktorats für Soziale Wohlfahrt der Hauptstadt Pristina bietet diese Institution über 40 unterschiedliche Dienstleistungen für die betroffenen Frauen an.<sup>116</sup> Gegen 25 % der Fälle dieser Behörde habe mit häuslicher Gewalt zu tun. Sobald ein Fall gemeldet ist, übernimmt eine Person (Sozialarbeiter) die Fallverantwortung und legt nach einer Evaluation der persönlich-familiären, der wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten das Massnahmenpaket fest. Dieses kann Hausbesuche, Aussprachen mit den betroffenen

<sup>107</sup> Prishtina Insight. Pristina. A higher sentence for Zejnepe Berisha's murder. 21.08.2017. <https://prishtinainsight.com/higher-sentence-zejnepe-berishas-murder/> / Prishtina Insight, Pristina. Activists protest minimal sentence for domestic abuse killing. 14.04.2017. <https://prishtinainsight.com/activists-protest-minimal-sentence-domestic-abuse-killing/> (15.01.2020).

<sup>108</sup> OSCE Mission in Kosovo, Pristina. Activity Report 27/2018 23 July – 27 August 2018 / OSCE Mission in Kosovo, Pristina. Activity Report 34/2018 29 October – 5 November 2018.

<sup>109</sup> OSCE Mission in Kosovo, Pristina. Activity Report 08/2019 25 February – 04 March 2019.

<sup>110</sup> Gazeta Express, Pristina. Avokati i Pjetër Nrecajt që vrau gruan dhe vajzën: Nuk do ta pranojmë fajësinë. [Anwalt von Pjetër Nrecaj, der seine Frau ermordet hat: Wir werden uns nicht schuldig deklarieren]. 24.06.2019. <https://www.gazetaexpress.com/avokati-i-pjeter-nrecajt-qe-vrau-gruan-dhe-vajzen-nuk-do-ta-pranojme-fajesine/> (15.01.2020).

<sup>111</sup> Kosovo Women's Network, Pristina. KWN reacts against the re-victimization of women experiencing domestic abuse. 05.12.2019, <https://womensnetwork.org/kwn-reacts-against-the-re-victimization-of-women-experiencing-domestic-abuse/> (15.01.2020).

<sup>112</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Law No. 02/L-17 on Social and Family Services. 21.04.2005 and its amendments in Law No. 04/L-081 on Amending and Supplementing the Law No. 02/L-17 on Social and Family Services, 02.03.2012. <https://mpms.rks-gov.net/en/wpdm-package/law-no-02-l-17-on-social-and-family-services-pdf/> (15.01.2020).

<sup>113</sup> OSCE, Pristina. Shelters for Victims of Domestic Violence in Kosovo. January 2019, S. 7. <https://www.osce.org/mission-in-kosovo/409136> (15.01.2020).

<sup>114</sup> OSCE, Pristina. Shelters for Victims of Domestic Violence in Kosovo. January 2019, S. 7. <https://www.osce.org/mission-in-kosovo/409136> (15.01.2020).

<sup>115</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. S. 37/261 – 38/262 <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%C3%AB%20Vepimit%20p%C3%ABr%20Mbrotjje%20nga%20Dhuna%20n%C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

<sup>116</sup> Auskunft des Direktorats für Soziale Wohlfahrt in Pristina auf Anfrage. 11. Februar 2019.

Personen und Familien, psychosoziale Beratungen bis hin zu einer Begleitung zu Gerichten enthalten.<sup>117</sup> Als für den Fall zuständige «Unterstützungsbehörde» (Custodian body) führt das CSW nach dessen Abschluss auch ein sporadisches Monitoring und eine Standortbestimmung durch.<sup>118</sup> Es liegt jedoch in der Natur der Sache, dass kleinere CSW in ländlichen Regionen nicht über dieselben personellen, fachlichen und finanziellen Ressourcen verfügen können wie diejenigen in der Hauptstadt oder anderen grösseren Städten im Kosovo.

Frauenorganisationen und einzelne, von häuslicher Gewalt betroffene Frauen beanstanden teilweise, dass die Sozialarbeitenden der CSW die Opfer anhalten, zusammen mit allfälligen Kindern wieder nach Hause in das Umfeld des Täters zurückzukehren.<sup>119</sup> Eine Mediationsrolle kommt ihnen nach Auffassung von *Kosovo Women's Network* aber nicht zu.<sup>120</sup>

Laut OSCE läuft die Zusammenarbeit der NGOs-geführten Frauenhäuser mit dem CSW in manchen Regionen gut, in anderen etwas weniger. Die Qualität der Kooperation werde auch durch die jeweiligen Parteienkonstellationen in den Gemeinden und deren Verhältnis zur NGO respektive von persönlichen Beziehungen und Netzwerken mitbeeinflusst.<sup>121</sup>

## 5. Schutzeinrichtungen (Shelter)

Die beiden ersten Frauenhäuser wurden 1999 in Gjilan/Gnjilane und in Gjakovë/Đakovica gegründet. Mittlerweile gibt es in jeder Region des Kosovo und in der Hauptstadt Pristina ein Frauenhaus. Als letzte kamen im Februar 2019 das multiethnische Frauenhaus in Novo Brdo und voraussichtlich im Juni 2020, im mehrheitlich kosovo-serbischen Nordteil von Mitrovica, dasjenige von Zupče/Zupça in der Gemeinde Zubin Potok hinzu (vgl. Karte im Anhang).

Angehörige von Minderheiten in diesen Regionen finden ebenfalls problemlos Aufnahme in diesen Einrichtungen.<sup>122</sup> Die Shelter verfügen über eine Lizenz des zuständigen MLSW, welches auch die NGOs unterstützt, die Frauenhäuser betreiben. Beim Frauenhaus in Novo Brodo, welches auf «provisorischer Basis» betrieben wird, steht diese noch aus, Mit der Lizenzierung wird bestätigt, dass die an eine solche Institution gerichteten Anforderungen und die vorgegebenen Kriterien betreffend Sicherheit etc. erfüllt sind.<sup>123</sup>

Die Frauenhäuser sind in geeigneter Form mit Mauern, Zäunen, Gittern und Kameras geschützt. Sie sind direkt mit der örtlichen Polizei verbunden, so dass diese im Bedarfsfall direkt vor Ort intervenieren könnte. Diese Zusammenarbeit klappe gut und die Polizei komme jeweils sofort.<sup>124</sup> Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Standorte bekannt gemacht und daher verzichtet das SEM auch auf Aussenaufnahmen der Gebäude.

Die betroffenen Frauen suchen die Frauenhäuser entweder selbständig auf oder werden von der Polizei, den CSW oder anderen Akteuren zugewiesen.<sup>125</sup> Nach dem Eintritt in eine Schutzeinrichtung gilt eine Frist von 48 Stunden, in denen sich die Frauen sammeln und über ihre Bedürfnisse nachdenken können, bevor weitere Schritte unternommen werden.<sup>126</sup>

<sup>117</sup> Auskunft des Direktorats für Soziale Wohlfahrt in Pristina auf Anfrage. 11. Februar 2019.

<sup>118</sup> Auskunft des Direktorats für Soziale Wohlfahrt in Pristina auf Anfrage. 11. Februar 2019.

<sup>119</sup> Kosovo 2.0, Pristina. Suffering in Silence. Domestic Violence Victims struggle for Support – and Survival. 14.02.2017. <https://kosovotwopointzero.com/en/suffering-in-silence/> (15.01.2020).

<sup>120</sup> Kosovo Women's Network, Pristina. KWN responds to consecutive failures of institutions to protect survivors of domestic violence. 12.09.2019 <https://womensnetwork.org/kwn-responds-to-consecutive-failures-of-institutions-to-protect-survivors-of-domestic-violence-2/> (15.01.2020).

<sup>121</sup> OSCE. Pristina. Antwort auf Anfrage. 24. Oktober 2018.

<sup>122</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019.

<sup>123</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019.

<sup>124</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019.

<sup>125</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. S. 21/245 <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%C3%AB%20Vepimit%20p%C3%ABr%20Mbrojtje%20nga%20Dhuna%20n%C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

<sup>126</sup> Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. S. 42/266 <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%C3%AB%20Vepimit%20p%C3%ABr%20Mbrojtje%20nga%20Dhuna%20n%C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

Die Frauen und allfällige Kinder werden vorerst während sechs Monaten kostenlos betreut und versorgt. In Einzelfällen kann die Aufenthaltszeit unbegrenzt verlängert werden. Auch nach dem Austritt aus dem Frauenhaus findet bei Bedarf eine weitere Betreuung statt, nicht immer halten die Frauen den Kontakt aber aufrecht.<sup>127</sup>

Alle Frauenhäuser bieten je nach personellen und finanziellen Ressourcen medizinische Versorgung, psychologische Betreuung, Informationen über die gesetzlichen Möglichkeiten und eine individuelle Rechtsberatung, Begleitung und Zeugenaussagen während der Gerichtsverfahren, beziehungsweise die Weitervermittlung an eine Rechtsvertretung. Bildungsangebote respektive Fortbildungen, die eine Möglichkeit schaffen können, später ein eigenständiges Einkommen zu sichern. Die Kinder besuchen die Schule und werden je nach Bedarf auch beim Lernen unterstützt.<sup>128</sup>

In den vergangenen Jahren litten einzelne Frauenhäuser unter einer teilweise verspäteten oder ausbleibenden Finanzierung bis hin zu vorübergehenden Finanzierungslücken und den damit verbundenen Unsicherheiten. Der Druck des *Kosovo Women's Network* auf politische Entscheidungsträger und das kosovarische Parlament bewirkte, dass dieses anlässlich der Budgetdebatte am 3. Februar 2019 der Aufnahme einer neuen ständigen Kreditlinie von €880'000.- (Expenditures for Shelters) zustimmte. Dieser für alle Frauenhäuser und die Tageszentren für Opfer häuslicher Gewalt bestimmte Betrag war in Rücksprache mit den betroffenen Einrichtungen festgelegt worden.<sup>129</sup> Die Standortgemeinden der einzelnen Frauenhäuser gewähren ebenfalls lokal unterschiedliche Unterstützung, indem das Gebäude gratis zur Verfügung gestellt wurde u.a.m.. Zudem versuchen die Frauenhäuser mit Aktivitäten wie dem Betreiben einer Bäckerei, dem Verkauf von selbst hergestellten Produkten und unterschiedlichsten Dienstleistungen (Reinigung etc.) selbst Mittel zu beschaffen.<sup>130</sup> Die Shelter konkurrieren jedoch mit einer Vielzahl anderer Anspruchsgruppen um Ressourcen.

Unregelmässig und ohne ganzheitlichen Ansatz fließen von privaten lokalen Spendern und ausländischen NGOs weiterhin Geld- und Sachspenden.

## 5.1. Pristina

Das Planung des Frauenhauses in Pristina begann 1993, ab 1996 wurden erste Opfer von Menschenhandel, Gewaltopfer jeglicher Art und Sozialfälle aufgenommen. Seit 2000 ist es ausschliesslich ein Frauenhaus. Der Standort wird nicht bekannt gegeben. Geleitet wird es von einer Direktorin im Auftrag der unabhängigen NGO *Center for Protection of Women and Children*. Das Frauenhaus verfügt über 19 Plätze.<sup>131</sup>

Das Frauenhaus deckt die Bezirke Pristina, Fushë Kosova/Kosovo Polje, Obiliq/Obilić, Lipjan/Lipljan, Graçanica/Gračanica, Shtime/Štimlje und Gillogoc/Glogovac ab. Es steht Opfern aller ethnischen Gruppen offen und wird auch von Minderheiten oder selbst Ausländerinnen aufgesucht, beispielsweise einer Slowakin.<sup>132</sup>

Momentan arbeiten sieben Personen im Frauenhaus: eine Gynäkologin (Teilzeit), eine Krankenschwester, eine Sozialtherapeutin und zwei Sozialarbeiterinnen sowie zwei weitere Personen mit einer sozialen Ausbildung.<sup>133</sup> Aufgrund des zur Verfügung stehenden Budgets könnten selbst im Kontext des Kosovo nur geringe Saläre bezahlt werden. Die Mitarbeiterinnen arbeiten daher weitgehend aus Idealismus und verrichten praktisch Freiwilligenarbeit. Die

<sup>127</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019.

<sup>128</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019 / Republic of Kosovo, Pristina. Office of the Prime Minister. Agency of Gender Equality. Standard Operation Procedures for Protection from Domestic Violence in Kosovo on the Basis of the Kosovo Program and the Action Plan Against Domestic Violence 2011-2014. September 2013. S. 41/265 – 43/267 <https://abgj.rks-gov.net/assets/cms/uploads/files/Publikimet%20ABGJ/Procedurat%20Standarte%20t%C3%AB%20Vepimit%20p%C3%ABr%20Mbrojtje%20nga%20Dhuna%20n%C3%AB%20Familje.pdf> (15.01.2020).

<sup>129</sup> Kosovo Women's Network, Pristina. Ministry to Release Long-Awaited Assembly-Approved Funds for Shelters. 01.03.2019, <https://womensnetwork.org/ministry-to-release-long-awaited-assembly-approved-funds-for-shelters/> (15.01.2020).

<sup>130</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019.

<sup>131</sup> Auskunft der NGO «Center for Protection of Women and Children» auf Anfrage. 22. November 2018.

<sup>132</sup> Auskunft der NGO «Center for Protection of Women and Children» auf Anfrage. 22. November 2018.

<sup>133</sup> Auskunft der NGO «Center for Protection of Women and Children» auf Anfrage. 22. November 2018.

Hälfte der Betriebskosten, ca. € 15'000, wird vom Innenministerium bezahlt. Ebenso stammt ein kleinerer Betrag von der Gemeinde Pristina. Diese stellt auch das Gebäude zur Verfügung, ohne jedoch für die Strom-, Wasser- und Heizkosten aufzukommen.<sup>134</sup>



Abbildung 1: Frauenhaus Pristina: Behandlungsraum.

Nähatelier

©Länderanalyse SEM

## 5.2. Ferizaj/Uroševac

Das Frauenhaus in Ferizaj/Uroševac wurde im Jahr 2014 gebaut. Geleitet wird es von einer Direktorin und einer Managerin im Namen der NGO *My Home*. Das Frauenhaus verfügt über acht Plätze, im Notfall könnten 15 Personen aufgenommen werden.<sup>135</sup>

Das Frauenhaus deckt die Bezirke Ferizaj/Uroševac, Shtërpçë/Štrpce, Kačanik/Kaçanik und Han i Elezit/Elez Han ab und steht Opfern aller ethnischen Gruppen offen. Die durchschnittliche Belegung beträgt sechs Personen aus allen ethnischen Gruppen. Es haben sich auch schon Deutsche und Schweizer Staatsangehörige kosovarischer Herkunft eingefunden. Manchmal stammen die Frauen aus unterschiedlichen Gründen aus Pristina oder anderen Teilen des Kosovo.<sup>136</sup>

Momentan arbeiten neben den beiden Leiterinnen zwei Soziologinnen, eine Buchhalterin und zwei Nachwächterinnen sowie als Freiwillige in ihrem Studium weit fortgeschrittene Psychologinnen.<sup>137</sup> Für die Kosten kamen im 2018 das MLSW und die NGO *Save the Children*, letztere im Rahmen eines Projektes der EU, je hälftig auf. Zudem müsste gemäss Gesetz die Gemeinde einen Teil beisteuern. Ob diesem gesetzlichen Auftrag nachgelebt wird, kann jedoch personenabhängig sein.<sup>138</sup>

## 5.3. Mitrovicë/Mitrovica (Südteil der Stadt)

Das Frauenhaus in Mitrovicë/Mitrovica wurde nach Kriegsende Mitte Juni 1999 eröffnet. Zu einem Frauenhaus für Opfer häuslicher Gewalt und sexuellen Missbrauchs wurde es offiziell ab 2007. Die Führung hat die Direktorin, eine ausgebildete Psychotherapeutin, im Namen der

<sup>134</sup> Auskunft der NGO «Center for Protection of Women and Children» auf Anfrage. 22. November 2018.

<sup>135</sup> Auskunft der NGO «My Home» auf Anfrage. 19. Januar 2019.

<sup>136</sup> Auskunft der NGO «My Home» auf Anfrage. 19. Januar 2019.

<sup>137</sup> Auskunft der NGO «My Home» auf Anfrage. 19. Januar 2019.

<sup>138</sup> Auskunft der NGO «My Home» auf Anfrage. 19. Januar 2019.

NGO *Raba Voca* inne. Das Frauenhaus bietet Platz für 12-15 Personen. Zudem sind drei Notfallbetten vorhanden, die bisher jedoch noch nie gebraucht wurden.<sup>139</sup>

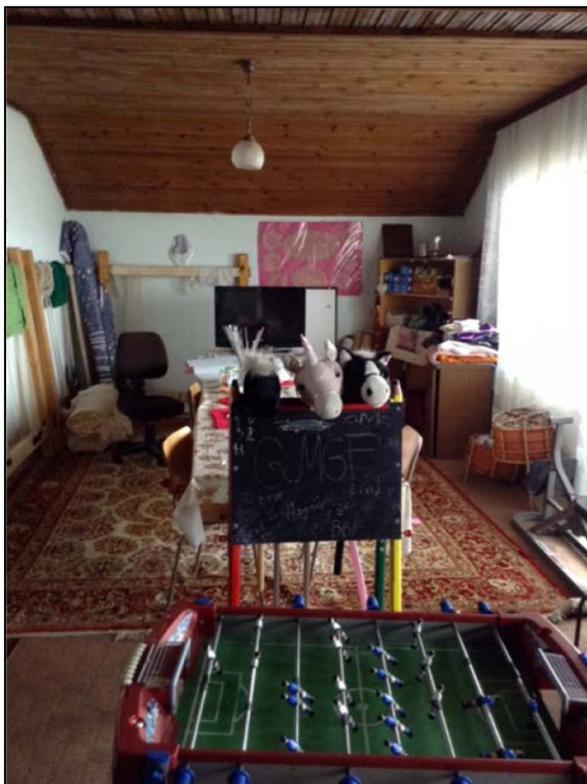


Abbildung 2: Frauenhaus Mitrovica: Spielzimmer.

Schlafzimmer

©Länderanalyse SEM

Das Frauenhaus deckt die Bezirke Mitrovica (Süd), Vushtrri/Vučitrn und Skënderaj/Srbica ab. Grundsätzlich steht es allen ethnischen Gruppen offen, auch Personen aus den mehrheitlich kosovo-serbischen Bezirken nördlich des Ibar. Zum Zeitpunkt des Besuchs der Botschaft lebten drei Frauen aus Mitrovica und eine aus Albanien im Frauenhaus. Wie im vorliegenden Fall stammen Opfer auch aus Albanien und vereinzelt aus Westeuropa mit kosovarischen Wurzeln.<sup>140</sup> Momentan arbeiten neben der Direktorin noch zwei Psychologinnen, eine Krankenschwester, eine Buchhalterin und zwei Frauen mit einem gymnasialen Abschluss im Frauenhaus.<sup>141</sup> Im Januar und Februar 2018 finanzierte das MLSW und von Mai bis Dezember 2018 das CSW das Frauenhaus. In den Monaten März und April 2018 war dieses wegen einer Finanzierungslücke geschlossen respektive die Mitarbeiterinnen haben auf freiwilliger Basis gearbeitet. Vor diesem Hintergrund konnte lediglich eine Person neu aufgenommen werden. Seither haben verschiedenste kommunale und Privatpersonen mit Geld- und Sachspenden zum Betrieb beigetragen.<sup>142</sup> Das Gebäude und die Infrastruktur sind eher alt und in keinem besonders guten Zustand.<sup>143</sup>

#### 5.4. Gjilan/Gnjilane

Das Frauenhaus in Gjilan/Gnjilane wurde 1999 eröffnet. Das Haus wird von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellt, Stromrechnungen etc. müssen jedoch aus dem eigenen Budget bestritten werden. Geleitet wird das Frauenhaus von einer Direktorin im Namen der unabhängigen NGO *Liria*. Das Haus verfügt über 15 Plätze.<sup>144</sup> Das Frauenhaus deckt die Bezirke Gjilan/Gnjilane, Novobërdë/Novo Brdo, Kamenicë/Kamenica, Vitisë/Vitina sowie die Gemeinden Klllokoti/Klokot, Partesh/Parteš und Ranillug/Ranilug ab. Das Frauenhaus steht Opfern aller ethnischen Gruppen offen. Die stammen dementsprechend, in unterschiedlicher

<sup>139</sup> Auskunft einer Expertin an die Schweizer Botschaft auf Anfrage. 1. Februar 2019.

<sup>140</sup> Auskunft einer Expertin an die Schweizer Botschaft auf Anfrage. 1. Februar 2019.

<sup>141</sup> Auskunft einer Expertin an die Schweizer Botschaft auf Anfrage. 1. Februar 2019.

<sup>142</sup> Auskunft einer Expertin an die Schweizer Botschaft auf Anfrage. 1. Februar 2019.

<sup>143</sup> Auskunft einer Expertin an die Schweizer Botschaft auf Anfrage. 1. Februar 2019.

<sup>144</sup> Auskunft der NGO «Liria» auf Anfrage. 22. November 2018.

Zusammensetzung, aus allen Gruppen.<sup>145</sup>

Momentan arbeiten im Zentrum drei Personen in der Verwaltung sowie drei Psychologinnen und eine Soziologin. Zudem verfügt das Frauenhaus über zwei externe Konsultanten (Psychiater), die auf der Basis eines Abkommens mit einer Psychiatrischen Klinik tätig sind.<sup>146</sup>



Abbildung 3: Frauenhaus Gjilan: Eingang.



Nähatelier

©Länderanalyse SEM

Das Frauenhaus hat für die Periode von Juni 2018 bis Mai 2019 von der NGO *Save the Children* einen einmaligen Betrag von € 59'000 erhalten. Pro Jahr bezahlen die kosovarischen Behörden für die wichtigsten Ausgaben des Frauenhauses wie Löhne, Essen etc. € 20'000. Da es bis anhin keinen festen Budgetposten der Gemeinde gegeben habe, sei es immer wieder zu Finanzierungslücken gekommen. So hätte es von Januar bis März 2018 keine Zahlungen gegeben. Die Einrichtung habe aber von befreundeten Unternehmen Sachspenden erhalten und hätte daher auch in dieser anspruchsvollen Zeit nicht geschlossen werden müssen.<sup>147</sup>

## 5.5. Prizren

Das Frauenhaus in Prizren wurde im Jahr 2002 mit Hilfe des *Deutschen Arbeiter Samariterbundes* gebaut. Im Jahr 2008 überliess die Gemeinde das Gebäude dem Frauenhaus zur Nutzung. Es fällt keine Miete an, sondern lediglich eine kleine Taxe. Dank diverser Spenden konnte das Frauenhaus umgebaut und renoviert werden. Die Leiterin führt das Haus im Namen und Auftrag der NGO *Center for Sheltering of Women and Children Prizren*. Das Frauenhaus verfügt über zwölf Plätze, bei Bedarf können auch mehr Personen untergebracht werden.<sup>148</sup>

Das Frauenhaus deckt die Bezirke Prizren, Dragash/Dragaš, Suharekë/Suva Reka und Mamushë/Mamuša ab. Das Frauenhaus steht allen ethnischen Gruppen offen und beherbergte bisher, in unterschiedlicher Zusammensetzung, Angehörige aller ethnischen Gruppen – auch Kosovo-Serbinnen und Roma. Die Belegung schwankt zwischen drei und 13 Personen.<sup>149</sup> Momentan arbeiten neben der Direktorin sieben Personen für das Frauenhaus:

<sup>145</sup> Auskunft der NGO «Liria» auf Anfrage. 22. November 2018.

<sup>146</sup> Auskunft der NGO «Liria» auf Anfrage. 22. November 2018.

<sup>147</sup> Auskunft der NGO «Liria» auf Anfrage. 22. November 2018.

<sup>148</sup> Auskunft der NGO «Center for Sheltering of Women and Children Prizren». 16. Januar 2019.

<sup>149</sup> Auskunft der NGO «Center for Sheltering of Women and Children Prizren». 16. Januar 2019.

Ein Psychiater und ein Psychotherapeut in Teilzeit, zwei weitere Psycho-therapeutinnen, eine ist auch ausgebildete Pflegefachfrau, eine Kochlehrerin, eine Buchhalterin und zwei Nachtwächter.<sup>150</sup> Im Jahr 2018 wurde das Frauenhaus vom MSLW und der Gemeinde Prizren finanziert. Für 2019 wurde wiederum ein Gesuch eingereicht.<sup>151</sup>

## 5.6. Gjakovë/Dakovica

Das Frauenhaus in Gjakovë/Dakovica wurde 1999/2000 gegründet und 2002 offiziell registriert. Es handelte sich um das erste Frauenhaus im Kosovo. Geleitet wird das Frauenhaus im Namen der NGO *Safe House Gjakovë/Dakovica*. Das Frauenhaus bietet Platz für bis zu 24 Personen und ist gut besetzt.<sup>152</sup>

Es deckt die Bezirke Gjakovë/Dakovica, Malishevë/Mališevo und Rahovec/Orahovac ab. Es steht allen ethnischen Gruppen offen und nimmt in unterschiedlicher Zusammensetzung Angehörige aller ethnischen Gruppen auf, auch Roma und Ashkali.<sup>153</sup> Momentan arbeiten im Frauenhaus, neben der Leiterin, neun weitere Personen mit psychologischer, psychosozialer und pädagogischer, juristischer und ökonomischer Ausbildung. Darunter in beratender Funktion auch die langjährige ehemalige Direktorin Sakibe Doli.<sup>154</sup> Im Jahr 2018 steuerte das MSLW den grössten Beitrag zur Finanzierung bei. Bis im Juni 2019 decken das MSLW und die NGO *Save the Children* die laufenden Kosten je etwa zur Hälfte. Danach muss beim MSLW ein neues Gesuch eingereicht werden. Trotz einer kürzeren Finanzierungslücke 2018 war dieses Frauenhaus in den 20 Jahren seines Bestehens nie geschlossen.<sup>155</sup> Das Haus wurde im Laufe der Jahre vergrössert und um eine weitere Etage aufgestockt. Zudem besteht eine Mini-Bäckerei, welche Arbeits- und Einnahmemöglichkeiten verschafft. Es steht jedoch noch ein komplizierter Bewilligungsprozess mit den lokalen Behörden an, damit die Bäckerei als steuerbefreites soziales Unternehmen eingestuft wird. Für das «Awareness-Raising-Programm» des Frauenhauses besteht eine Partnerschaft mit *UN Women*.<sup>156</sup>



Abbildung 4: Frauenhaus Gjakovë: Mini-Bäckerei. ©Länderanalyse SEM

<sup>150</sup> Auskunft der NGO «Center for Sheltering of Women and Children Prizren». 16. Januar 2019.

<sup>151</sup> Auskunft der NGO «Center for Sheltering of Women and Children Prizren». 16. Januar 2019.

<sup>152</sup> Auskunft der NGO «Safe House Gjakovë/Dakovica» auf Anfrage. 14. Januar 2019.

<sup>153</sup> Auskunft der NGO «Safe House Gjakovë/Dakovica» auf Anfrage. 14. Januar 2019.

<sup>154</sup> Auskunft der NGO «Safe House Gjakovë/Dakovica» auf Anfrage. 14. Januar 2019.

<sup>155</sup> Auskunft der NGO «Safe House Gjakovë/Dakovica» auf Anfrage. 14. Januar 2019.

<sup>156</sup> Auskunft der NGO «Safe House Gjakovë/Dakovica» auf Anfrage. 14. Januar 2019.

## 5.7. Pejë/Peć

Das Frauenhaus in Pejë/Peć wurde im Dezember 2002 eröffnet. Geführt wird das Frauenhaus im Namen der NGO *Women's Wellness Center*.<sup>157</sup> Das Frauenhaus bietet Platz für 14 Personen. Im Notfall sind 20 Betten verfügbar, Schutzsuchende werden nach Auskunft der Leitung in keinem Fall abgewiesen.<sup>158</sup>

Das Frauenhaus deckt die Bezirke Pejë/Peć, Istok/Istog, Deçan/Deçani, Klinë/Klina und Junik ab und steht allen ethnischen Gruppen offen. In unterschiedlicher Zusammensetzung wird es von Angehörigen aller ethnischen Gruppen genutzt, auch von Roma und Ashkali.<sup>159</sup> Momentan arbeiten sieben ständige Mitarbeiterinnen für das Frauenhaus, darunter eine Psychologin, eine Pädagogin, drei Sozialarbeiter/innen und zwei Nachtwächter.<sup>160</sup> Die Finanzierung durch die staatlichen und/oder lokalen kosovarischen Behörden ist nicht immer durchgehend gesichert. Im eigenen Nähatelier hergestellte und verkaufte Produkte leisten einen Beitrag zur Finanzierung des Frauenhauses.<sup>161</sup> Im Fall von Finanzierungslücken arbeiten die Angestellten auf freiwilliger Basis und ohne Lohn. Zudem müssten zur Aufrechterhaltung des Dienstleistungsangebots alternative Wege erschlossen und beispielsweise Nahrungsmittelspender gesucht werden.



Abbildung 5: Frauenhaus Pejë: Küche und Schutzgitter. ©Länderanalyse SEM

## 5.8. Novobërdë/Novo Brdo

Am 7. Februar 2019 wurde in Novobërdë/Novo Brdo das erste multiethnische Frauenhaus offiziell eröffnet. Es handelt sich um ein repariertes, umgebautes und neu eingerichtetes ehemaliges Schulhaus. Anlässlich der offiziellen Eröffnungszeremonie fanden sich Vertreter kosovo-serbischer Gemeinden, der KFOR, von UNMIK, EULEX und OSCE sowie lokaler Medien ein.<sup>162</sup> Das Frauenhaus wird von Vesna Stajčić geleitet und verfügt über zwölf Betten

<sup>157</sup> Center for Womens Welness, Peje. About WWC Women's Wellness Center (WWC) non-governmental organization. 2018, <https://www.qmg-ks.org/en/per-qmg/> (15.01.2020).

<sup>158</sup> Auskunft der NGO «Women's Wellness Center» Pejë/Peć auf Anfrage. 29. Oktober 2018.

<sup>159</sup> Auskunft der NGO «Women's Wellness Center» Pejë/Peć auf Anfrage. 29. Oktober 2018.

<sup>160</sup> Auskunft der NGO «Women's Wellness Center» Pejë/Peć auf Anfrage. 29. Oktober 2018.

<sup>161</sup> Auskunft der NGO «Women's Wellness Center» Pejë/Peć auf Anfrage. 29. Oktober 2018.

<sup>162</sup> UNMIK, Pristina. First multi-ethnic gender-based violence shelter in Kosovo to open doors. 11.02.2019. <https://unmik.unmissions.org/first-multi-ethnic-gender-based-violence-shelter-kosovo-open-doors> (15.01.2020).

für Erwachsene und zwei für Kinder.<sup>163</sup> Im Notfall könnte die Kapazität auf 16 Betten erhöht werden.<sup>164</sup>

Das Frauenhaus deckt die Bezirke Novobërdë/Novo Brdo und Kamenicë/Kamenica sowie die Gemeinden Kllokoti/Klokot, Partesh/Parteš, Ranillug/Ranilug und Shtërpçë/Štrpce ab und steht kosovo-serbischen Frauen aus dem gesamten kosovo-serbischen Siedlungsgebiet offen, auch Frauen nördlich des Ibar (Nordteil von Mitrovica). Die Einrichtung soll später auch Angehörige von Minderheitengruppen aus anderen Gemeinden aufnehmen.<sup>165</sup> Zum Zeitpunkt des Besuches der Botschaft lebte eine Kosovo-Albanerin im Frauenhaus. Bereits vor der Eröffnung habe es jedoch Anfragen gegeben. Der Standort dürfte der lokalen Bevölkerung aufgrund der grösseren Einweihungszeremonie grundsätzlich bekannt sein.<sup>166</sup>

Ermöglicht wurden der Bau, Umbau und die Ausstattung mit Spenden internationaler Akteure sowie dem Einsatz der lokalen NGO *Naš Dom*. Das Frauenhaus ist noch nicht berechtigt, finanzielle Unterstützung vom MLSW zu erhalten, da die administrativen Prozesse noch nicht beendet sind und nicht sämtliche Bewilligungen vorliegen.<sup>167</sup> Momentan sind für das Frauenhaus eine Managerin, eine Psychologin, eine Soziologin, eine Rechtsberaterin und zwei Personen als Housekeeper tätig; zudem helfen auf freiwilliger Basis noch weitere Personen in Teilzeit, darunter auch eine Sozialarbeiterin. Das gesamte Personal arbeitet im Moment ohne Lohn, auf freiwilliger Basis. Individuelle Spender unterstützen das Haus gelegentlich mit kleinen Sachspenden.<sup>168</sup>

Dieses Frauenhaus ist momentan das einzige, das ausschliesslich über kosovo-serbische Mitarbeiterinnen verfügt.<sup>169</sup>



Abbildung 6: Frauenhaus Novo Brdo: Atelier «Hairdresser» mit Trennwänden in der Turnhalle.  
©Länderanalyse SEM

## 5.9. Zupče/Zupçë

Das Frauenhaus in Zupče/Zupçë, Gemeinde Zubin Potok, im Norden des Kosovo, wurde zu Beginn des Jahres 2020 gebaut und soll im Verlauf des Monats Juni 2020 tätig werden können.

<sup>163</sup> Auskunft des Frauenhauses Novo Brdo auf Anfrage. 19. März 2019.

<sup>164</sup> Auskunft des Frauenhauses Novo Brdo auf Anfrage. 19. März 2019.

<sup>165</sup> Auskunft des Frauenhauses Novo Brdo auf Anfrage. 19. März 2019.

<sup>166</sup> Auskunft des Frauenhauses Novo Brdo auf Anfrage. 19. März 2019.

<sup>167</sup> Auskunft des Frauenhauses Novo Brdo auf Anfrage. 19. März 2019.

<sup>168</sup> Auskunft des Frauenhauses Novo Brdo auf Anfrage. 19. März 2019.

<sup>169</sup> Auskunft des Frauenhauses Novo Brdo auf Anfrage. 19. März 2019.

Vorgesehen sind eine Leiterin und gegen 20 weitere Personen, die grösstenteils aus der Gemeinde Nord-Mitrovica stammen. Das Frauenhaus verfügt über 20 Plätze<sup>170</sup> und deckt die Bezirke Nord-Mitrovica, Leposavić, Zvečan und Zubin Potok ab. Es steht Opfern aller ethnischen Gruppen offen. Neben der Leitung werden Ärztinnen, Pflegefachfrauen, Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen, Sicherheits- und Reinigungspersonal im Frauenhaus tätig sein. Das ausgewählte, multi-ethnische Personal wird von der OSCE noch zusätzliche aufgaben- und fachspezifische Ausbildungen erhalten.<sup>171</sup> Die Bürgermeister der vier angeführten Gemeinden haben ein MoU unterzeichnet, wonach das Frauenhaus aus den Budgets der vier beteiligten Gemeinden finanziert wird.<sup>172</sup> *UN Women* hat auch diese Einrichtung, wie alle übrigen Frauenhäuser im Kosovo, mit einem TV-Gerät, Laptops, Nahrungsmitteln, Bettwäsche und Kleidern versorgt.<sup>173</sup>

## 6. Was kommt nach dem Frauenhaus?

Nach dem Aufenthalt im Frauenhaus sind grundsätzlich die CSW für das Case Management und Monitoring sowie allfällige Anschluss- und Reintegrationslösungen zuständig. Falls die Frauen im Frauenhaus bleiben oder sich von ihrem Ehemann scheiden lassen wollen, erstellen die CSW und die einzelnen Frauenhäuser zusammen einen individuellen Aktionsplan, manchmal auch in Zusammenarbeit mit der Opferanwaltschaft. Zum Teil führen die Frauenhäuser jedoch auch an, dass die CSW zu wenig Kapazitäten hätten und diese Aufgabe faktisch von ihren Mitarbeiterinnen übernommen würden.<sup>174</sup>

Betreffend Anschlusslösungen ist die erste und am häufigsten vorkommende Option die Rückkehr zum Partner und allenfalls dessen Familie, wo das Opfer Gewalt erfahren hat. Die zweite Option ist eine Rückkehr zu den Eltern respektive die eigene Herkunftsfamilie. Möglicherweise akzeptiert diese das Opfer, nicht in jedem Fall jedoch allfällige Kinder. Selbst in diesem Fall ist ein (Rechts-)Streit mit dem Vater um die Kinder nicht auszuschliessen. Eine dritte Option ist ein Aufenthalt bei Verwandten, in der weiteren Familie des Täters oder der Herkunftsfamilie. Eine vierte Option ist schliesslich eine Reintegration ausserhalb des angestammten bisherigen familiären Kontextes und ein selbständiges Leben als alleinstehende Frau oder alleinerziehende Mutter. Dies bedingt jedoch eine bezahlbare Wohnung und die Aufnahme einer wie auch immer gearteten Erwerbstätigkeit, denn allein mit der Sozialhilfe kann der Lebensunterhalt in aller Regel nicht bestritten werden.<sup>175</sup> Zur Verbesserung der persönlichen Voraussetzungen der Opfer bieten Frauenhäuser, in Abhängigkeit der individuellen Gefährdungs- und Sicherheitslage, interne oder externe Kurse an im Nähen, Haarschneiden, in Buchhaltung, Computer- und Internetkurse sowie Sprachkurse (Englisch).<sup>176</sup> Andere Frauenhäuser suchen für die Frauen Beschäftigungsmöglichkeiten, die nach einem Austritt unter Umständen weitergeführt werden können.<sup>177</sup>

Gemäss Angaben der Frauenhäuser begeben sich die meisten Opfer in die Familie zurück, wo sie Gewalt erlebt haben. Die Leiterinnen der besuchten Frauenhäuser und das Direktorat für soziale Wohlfahrt in Pristina gehen vom einem Prozentsatz zwischen 50 – 95 Prozent für diese Anschlusslösung aus. Gründe dafür sind, dass die Frauen ihr bisheriges Leben und allfällige Kinder nicht hinter sich lassen wollten. Eine Leiterin eines Frauenhauses spricht jedoch von einer Trendwende hin zur Rückkehr in die Herkunftsfamilie (Option zwei), was früher kaum denkbar und möglich gewesen wäre. Der Aufbau einer eigenen Existenz gelinge nur wenigen, da viele Betroffene über eine eher bescheidene Ausbildung verfügen würden. Die Hauptprobleme seien jedoch die hohe Arbeitslosigkeit, generell fehlende Jobangebote, die

<sup>170</sup> Auskunft auf Anfrage der für das Frauenhaus zuständigen Gemeindeverwaltung von Mitrovica Nord vom 22. Mai 2020.

<sup>171</sup> Auskunft auf Anfrage der für das Frauenhaus zuständigen Gemeindeverwaltung von Mitrovica Nord vom 22. Mai 2020.

<sup>172</sup> Auskunft auf Anfrage der für das Frauenhaus zuständigen Gemeindeverwaltung von Mitrovica Nord vom 22. Mai 2020.

<sup>173</sup> Auskunft auf Anfrage der für das Frauenhaus zuständigen Gemeindeverwaltung von Mitrovica Nord vom 22. Mai 2020.

<sup>174</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019.

<sup>175</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019.

<sup>176</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019.

<sup>177</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019.

geringe Zahl von frei verfügbaren Sozialwohnungen sowie die in den meisten Fällen geringen finanziellen Eigenmittel.<sup>178</sup>

## **7. Kommentar / Bewertung**

*In den Quellen kaum bestritten ist, dass Fragen der Gleichberechtigung von Frauen, der Anti-Diskriminierung und die Vorgehensweise staatlicher Einrichtungen bei häuslicher Gewalt wie in anderen westeuropäischen Ländern gesetzlich geregelt sind. Es bestehen landesweit gut geführte, adäquate Schutzeinrichtungen für alle ethnischen Gruppen. Einen positiven Einfluss auf die Dynamik und Themensetzung zeigen Initiativen und Interventionen nationaler und internationaler Organisationen, die fort dauern dürften.*

*Das Thema Gewalt in der Familie ist regelmässig Thema öffentlicher Debatten und kritischer Medienberichte. Im Laufe der letzten Jahre hat sich ein Netzwerk qualifizierter kosovarischer Frauen gebildet, die eine konsequente Umsetzung der Bestimmungen im Alltag einfordern und von häuslicher Gewalt Betroffene sowohl innerhalb der Verwaltung als auch in der Zivilgesellschaft mit beeindruckendem Engagement unterstützen.*

*Interventionen bei akutem Schutzbedarf erfolgen mittlerweile dank Informationskampagnen, geschulten Spezialeinheiten der Polizei und niederschweligen Unterstützungsangeboten in der Regel zeitgerecht und erfolgreich. Die zugänglichen Statistiken dokumentieren eine konstante Zunahme der gemeldeten Fälle und eingeleiteten Verfahren.*

*Kritik richtet sich aktuell hauptsächlich gegen lange Verfahren bei der strafrechtlichen Bewältigung häuslicher Gewalt durch generell überlastete Staatsanwaltschaften und Gerichte, gegen die ausgefallenen Strafen und fehlende Kompensationen für Personen, die von Gewalt betroffen waren. Zur neueren Rechtsprechung ist die Datenlage indessen sehr dünn.*

*Besonders schwierig zu erfassen ist der vielerorts geforderte «Mentalitätswandel», namentlich auch bei von Gewalt Betroffenen selbst. Zweifellos schränken die hohe Arbeitslosigkeit im Kosovo, ein grosser Bedarf an günstigem Wohnraum und Konkurrenz durch andere Anspruchsgruppen auf Sozialunterstützung den Entscheidungsspielraum stark ein, welche Zukunftsprojekte von Gewalt Betroffene für sich und allenfalls für ihre Kinder als realistisch einstufen. Der Vergleich mit der Schweiz zeigt aber auch, dass Phänomene wie Rückzug einer Anzeige oder Verschweigen schwerer Nachteile nicht kosovo-spezifisch sind.*

---

<sup>178</sup> Auskunft der Leiterinnen der Frauenhäuser im Kosovo. Januar/Februar 2019.

## Anhang Karte der Schutzeinrichtungen

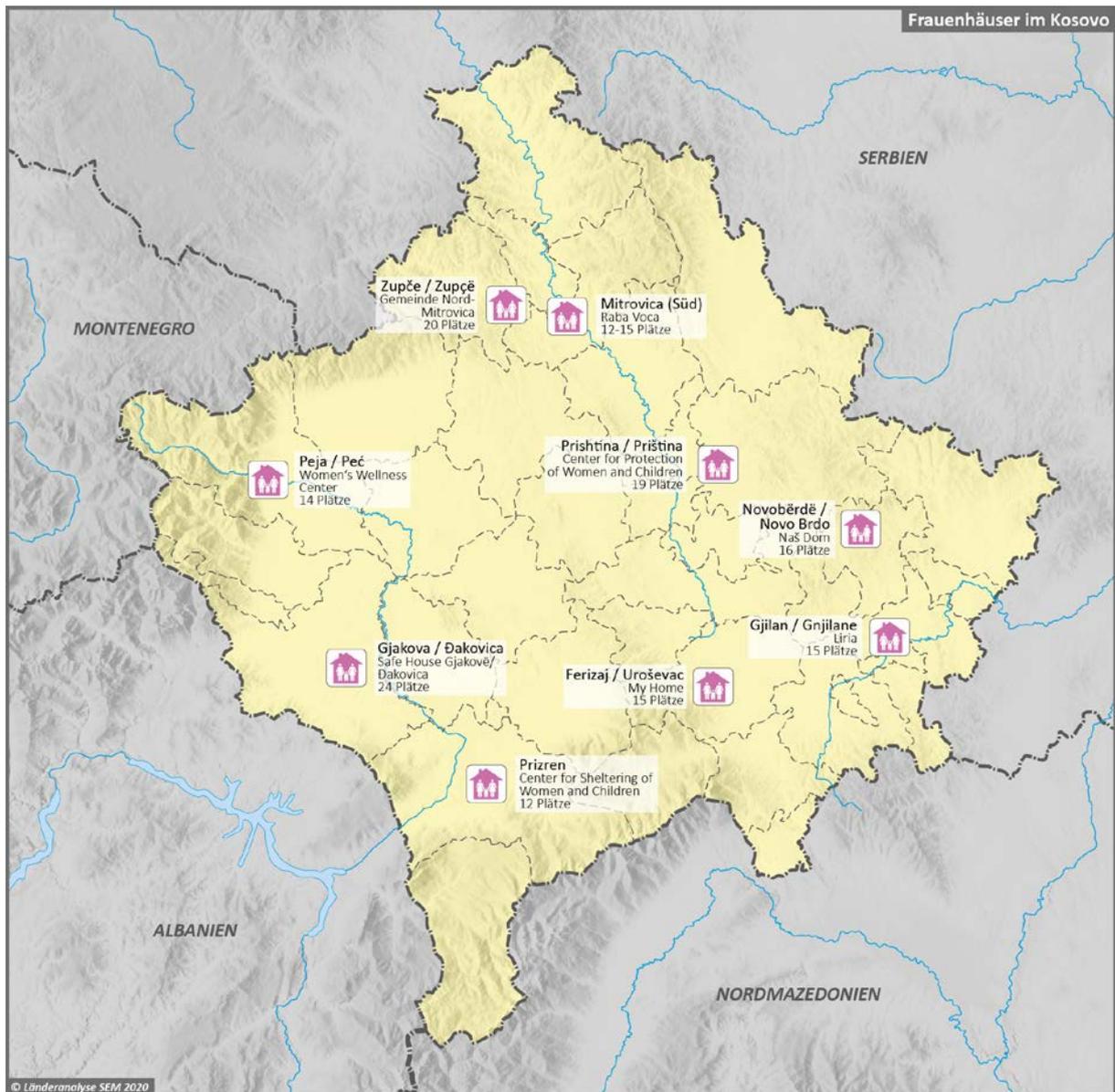


Abbildung 7: Schutzeinrichtungen, Betreiberorganisationen und Kapazitäten ©Länderanalyse SEM